



Foto: Pia Neuenschwander

«Katholisch Emmental»

Sanfte Hügel, dunkle Gräben, Sagen und Geheimnisse. Das Emmental ist voller Naturschönheit und Geschichte. Der ehemalige Gemeindeleiter von Burgdorf, Markus Buenzli-Buob, sucht in der Region nach katholischen Spuren. Eine spannende Reise. Gerade in Burgdorf findet er beispielsweise anstelle des ehemaligen Klosters der Franziskaner am Staldenkehr öffentliche Kunst: vier in Beton gegossene Worte (siehe Bild auf dieser Seite). Annelise Camenzind und Benedikt Wey, die aktuellen Gemeindeleitenden der Pfarreien Langnau und Burgdorf, erzählen von ihren heutigen Erfahrungen. Die kleine Minderheit der katholischen Gläubigen schärft selbstbewusst ihr Profil im ökumenischen Miteinander. Sie stärkt mit den Geschwisterkirchen damit Gottes Projekt der Menschwerdung und das soziale Handeln. Zugunsten der Menschen im ganzen Emmental. jm

Tipps

Liturgischer Kalender (auf vielfältigen Wunsch vierzehntäglich aufgearbeitet), Radio- und TV-Tipps und Veranstaltungen auf **Seiten 32–33**, Kolumne und Serie zu den Themen «Premiere» und «Ausser der Kirche kein Heil» auf **Seite 35**

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 20 Region Oberland grüner Teil ab Seite 27

Gebet und Arbeit ins Gemein/
bannt Nebel und bringt Sonnenschein.
Sinnspruch über der Sonnenuhr an der Kirche in Trub

Katholisch im Emmental

Da ist Zukunft drin

Ökumene ist in Langnau im Emmental kein leeres Wort. Auch kein verstaubtes. Sie lebt, ist noch in vielen Facetten frisch. Sie beruht auf geduldiger Aufbauarbeit.

Text: Jürg Meienberg | Foto: Pia Neuenschwander



Die Ökumene hilft, den eigenen katholischen Weg zu finden, und stärkt die Sozialkompetenz der Menschen.
Annelise Camenzind

Annelise Camenzind steht seit bald sieben Jahren als erste Frau der Gemeindeleitung der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz Langnau vor. «Der Emmentaler», erzählt Annelise Camenzind, «hat laut Gotthelf lange Mühe mit Neuem. Er braucht Zeit. Wenn dieses Neue sich ihm aber erschliesst, dann bleibt er überzeugt und treu dabei. Das habe ich auch so erfahren.» Zum zweiten Mal wurden in diesem Jahr die Katholiken zum Allianz-Gottesdienst in der Woche der Einheit der Christen eingeladen mitzufeiern. Die Allianz vereinigte bisher evangelische Freikirchen mit der reformierten Landeskirche. «Kontakte zu den Katholiken bestanden schon früher, Gespräche und ein Kennenlernen brauchen eben Zeit», bestätigt Annelise Camenzind. 5% der Bevölkerung in der Region Langnau sind katholisch. Die Reformierten der Landeskirche sind in der grossen Mehrheit. Obwohl die reformierte Schwesterkirche in der Überzahl ist,

brauchen die anderen Kirchen heute nicht um Gehör zu kämpfen. Im 17. Jahrhundert war das noch anders. Die jahrzehntelange Verfolgung der Täufer durch die reformierte Landeskirche spielte eine prägende Rolle. Da gehörten die ökumenischen Beziehungen zu den Katholiken nicht zur ersten Priorität. «Vor über 50 Jahren fand ein Katholik in Langnau nur eine Arbeit, weil seine Frau reformiert war. Damals spielten die Konfessionen noch eine Rolle. Diese strenge Unterscheidung ist heute überwunden», betont Annelise Camenzind. Dazu wesentlich beigetragen hat das Sternsingen, dieser ökumenische Grossanlass, der 1998 von beiden Kirchen mit dem damaligen Dorfarzt gegründet und mittlerweile zur Dorftradition geworden ist. Letztes Jahr feierte der Brauch sein 20-jähriges Bestehen. Viel Volk kommt jeweils am 6. Januar zusammen, um mit den Sternsängern, den als Könige und Hirten gekleideten Jugendlichen des Dorfes, die

Weihnachtsgeschichte zu erleben und den Segen in die Häuser zu bringen. Jugendliche aus allen Konfessionen singen und spielen zusammen und beflügeln damit ihre Familien mit ökumenischem Geist.

Rund zwölfmal im Jahr, so Camenzind, organisieren die reformierte und katholische Kirchen gemeinsame Gottesdienste und kulturelle Anlässe. Seit vier Jahren feiern die beiden Kirchen zudem die Osternacht ökumenisch: «Zwei Osterkerzen mit demselben Sujet werden am Osterfeuer entzündet und nach der Feier in die jeweilige Kirche getragen. Diese Kerzen sind ein weiteres schönes Zeichen unserer gemeinsamen Wegstrecke.» Hermann Kocher, reformierter Pfarrer von Langnau und Amtskollege von Annelise Camenzind, arbeitete elf Jahre im luzernischen Escholzmatt. Dort waren die reformierten Gläubigen mit 10% Anteil in der ähnlichen Minderheit. «Diese Erfahrungen sind sicher auch ein guter Nährboden für das gegenseitige Verständnis», betont Camenzind und erzählt, dass eine reformierte Pfarrerin, die nicht mehr in Langnau arbeitet, ihre Masterarbeit über das ehemalige Benediktinerkloster Trub geschrieben hat: «Auch die Vergangenheit verbindet», lacht Camenzind. Ein schönes Zeichen setzten die Reformierten auch, als Bischof Felix Gmür, zu dessen Bistum das Emmental gehört, in Langnau einen Gottesdienst feierte. Die reformierten Geschwister strichen kurzerhand ihren Sonntagsgottesdienst und feierten mit dem katholischen Bischof. Die Gemeindeleiterin erinnert sich: «Er predigte eindrücklich über die Ökumene vor Ort. Die Atmosphäre war sehr herzlich.» Dazu beigetragen hat auch, dass Bischof Felix im Altersheim neben der Kirche spontan eine betagte Katholikin besuchte. «Das hinterliess im Dorf einen nachhaltigen Eindruck», so Camenzind.

Begegnungsort sei nicht mehr nur der Gottesdienst, sondern das Miteinander im Dorfleben, wie das Sternsingen eindrücklich zeige. Oder der gemeinsame Einsatz für die Flüchtlinge. Die Kirchen stellen Räume und Geld zur Verfügung. Viele Freiwillige engagieren sich für die Würde der Asylsuchenden. «Die Sozialkompetenz im Dorf ist hoch», meint Camenzind, «unser ökumenischer Geist trägt dazu bei. Da ist Zukunft drin».

Hinweis: Was Annelise Camenzind zur Frage der Frau in der Kirche, zu den Päpsten und ihren Einfluss auf eine liberale und traditionelle Ausrichtung der Gläubigen hat, lesen Sie online unter pfarrblattbern.ch

Katholisch im Emmental

Gesucht: ein Kloster im Emmental

«No monastery?» Als Erstes fragte mich Nev an der Pfarrhaustür, ob es in Burgdorf kein Kloster habe. Er war auf dem Jakobsweg unterwegs, zu Fuss von Prag nach Santiago de Compostela. Er suche ein Kloster, wo er günstig übernachten könne. Im Emmental, erklärte ich ihm, gebe es schon lange keine Klöster mehr. Nev bezog bei uns Quartier und blieb zwei Nächte.

Text: Markus Buenzli-Buob | Fotos: Pia Neuenschwander

Als Gemeindeleiter der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Burgdorf wollte ich Spuren von Klösterlichem im Emmental finden. Nach meiner Pensionierung fand ich nun Zeit, dieses Projekt umzusetzen. Wo lassen sich Geschichten von Klöstern, Kirchen, Stadt und Land erfahren? Ich mache mich auf die Suche. Kommen Sie mit ins Emmental!

Benediktiner in Trub

Erste Station ist Trub. Ein Wanderweg führt vom Löwenplatz zur Oberklosteregg. Neben der heutigen Dorfkirche steht das Kirchgemeindehaus. Es ist auch mit KLOSTER angeschrieben. Die Grossbuchstaben erinnern an alte Zeiten. Hier befand sich von den 1120er Jahren bis 1528 eine Abtei des Benediktinerordens. An der Südwand der Kirche hängt eine Sonnenuhr mit Anzeige der Stunden von VIII bis IV. Darin sind ein Abt mit Bischofsstab und ein Handwerker abgebildet. Über der Uhr heisst es: «Gebet und Arbeit ins Gemein / bannt Nebel und bringt Sonnenschein.» Der Spruch ist an das benediktinische «ora et labora» (bete und arbeite) angelehnt. Ich trete in die Kirche ein. Sie ist geostet. Im Chorgestühl höre ich ab Smartphone gregorianische Gesänge der Chorschola Einsiedeln. Die Musik lässt Bilder von Klöstern, Mönchen und Nonnen auftauchen. Draussen, beim

Blick auf das Ensemble von Kirche, Kirchgemeindehaus und Wohnhaus, stelle ich mir die alte Klosteranlage mit vielfältigen Aktivitäten vor. Tempi passati. Nicht vergessen ist in Trub ein dunkles Kapitel aus dem 16. Jahrhundert: Ein Täuferweg mit 12 Posten erinnert daran.

Benediktinerinnen in Rüegsau

Zweite Station ist die Kirche in Rüegsau in der «rauhem Aue». Als Gemeindeleiter hatte ich hier mehrmals zu tun: kleine Kinder taufen,

junge Paare verheiraten, alte Menschen beerdigen. Der Lauf des Lebens. Zwischen 1140 und 1160 wurde hier ein Frauenkloster gebaut, ebenfalls – wie in Trub – von Thuring von Lützelflüh gestiftet. Benediktinerinnen zogen ein. Das Kloster war, wie jenes in Trub, dem Heiligen Kreuz und dem Evangelisten Johannes geweiht. Beide Ortswappen erinnern heute noch daran. Bei Grabungen zu den Klosterfundamenten stiess man auf eine «Madonna von Rüegsau», entstanden während der Bauzeit des Frauenklosters. Eine Kopie steht bei der Aufbahrungshalle. Vor der Dorfkirche hängt der Situationsplan des ehemaligen Klosters. Ich schliesse die Augen und versuche, mich in eine ganz andere Welt zu versetzen. War sie damals so ganz anders?

Heute ist die Kirchentür geschlossen. So kann ich die sehenswerten Glasfenster von Walter Loosli nicht auf mich wirken lassen. Den Künstler kenne ich aus meiner Könizer Zeit, wir waren Nachbarn.

Geöffnet ist hingegen oben in Rüegsbach die Kapelle Sankt Blasius. Sie blieb nach der Reformation erhalten. 1528 wurden das Frauenkloster aufgehoben und die St. Johannis-Kapelle abgebrochen. In der Kapelle hängt das Wappen von Rüegsau mit Kreuz und Rüegsbach. Von Blasius gibt es nichts zu sehen. Doch der Name verweist auf die Abtei St. Blasien im Schwarzwald. Die ersten Truber Mönche kamen von dort ins Oberemmental.

Blasius Kapelle

Erst jetzt wird mir klar, dass die Blasius-Kapelle ein passender Ort gewesen wäre, um jeweils am 3. Februar, am Namenstag von Blasius, den Blasius-Segen zu erteilen. Diese



Kapelle Sankt Blasius in Rüegsbach. Klösterlich-katholische Spuren tief im Emmental.



Findling in Ranflüh, Ortsteil von Lützelflüh: Hier liegt also der geografische Mittelpunkt des neuen Verwaltungskreises Emmental.

Gelegenheit habe ich verpasst. Die Taufe eines kleinen Kindes aus der Gegend war mein einziger Einsatz hier oben. Vor der Tauffeier läuteten die Glocken, ein üblicher Vorgang. Doch die Glocken von Rüegsbach sind die ältesten Kirchenglocken der Schweiz. Sie stammen aus dem 12./13. Jahrhundert. An diesem unscheinbaren Ort leben verborgene Kirchengeschichten auf!

Ein Kloster als Bauwerk existiert in der Region nicht mehr. In Trub beten und arbeiten keine Benediktiner, in Rüegsau keine Benediktinerinnen. Fehlen darum – spirituell formuliert – Wegweiser, die «auf die Mitte» zeigen?

Ein Findling zeigt die Mitte

Dritte Station auf meiner Suche nach Klösterlichem im Emmental ist Ranflüh. In diesem Ortsteil von Lützelflüh findet sich etwas, was allein hier sichtbar ist.

Das Emmental wächst: Die Bevölkerung nimmt zu, mehr Siedlungsfläche wird gebraucht. Das Emmental wird kleiner: Landwirtschaftsfläche und Waldfläche nehmen ab. Wie geht die Entwicklungen in den nächsten Jahrzehnten weiter?

Damit «die Mitte» der Region nicht verloren gehe, wurden im Herbst 2013 Findlinge als Markierungen der geografischen Mittelpunkte des neuen Verwaltungskreises und der ehemaligen drei Amtsbezirke gesetzt. Der Gedenkstein für den Mittelpunkt des Verwaltungskreises Emmental liegt vor dem Alters-

und Pflegeheim Dändlikerhaus in Ranflüh. Ein Findling lässt die Mitte finden. Vier Findlinge lassen viermal «Mitte» finden.

Eine Mitarbeiterin des Dändlikerhauses holt mich schnell aus klösterlichen Fantasien zurück in den Alltag. Sie spüre seit 2010 keinen Unterschied zu damals, als die Mitte des Emmentals noch nicht mit einem Stein angezeigt wurde... So muss ich meine Suche fortsetzen.

Franziskaner in Burgdorf

Vierte Station ist Burgdorf. Auf der Strasse von Ranflüh nach Burgdorf fahre ich durch Oberburg. Ein Zwischenhalt bei der Kirche ist angebracht. Sie erinnert daran, dass hier bis 1401 die Pfarrkirche für die Region stand, verbunden mit dem Kloster Trub. 1421 wurde die Kirche St. Georg in die Abtei inkorporiert. Vorher umfasste die mittelalterliche Pfarrei lange Zeit ein grosses Einzugsgebiet, auch Burgdorf gehörte dazu. Mit den Zähringern wurde aber Burgdorf stärker, die «untere Burg» bekam Gewicht. Die «obere Burg», deren Standort nicht geklärt ist, verlor an Bedeutung.

Im Mittelalter standen in Burgdorf zwei Klöster, eines der Barfüsser und eines der Beginnen-Gemeinschaft. Die Franziskaner errichteten 1280 ihr Kloster auf einem Platz an der Stadtmauer. Es bestand aus Klosterkirche, Kreuzgang, Konventsgebäuden, Friedhof und Herberge. Die Kirche und die meisten Gebäude wurden 1541 nach der Reformation abgebrochen. Die letzten Überreste verschwanden

1823 beim Bau des Staldenkehers. Nun stehe ich am Staldenkehr und meditiere über vier in Beton gegossene Worte des Künstlerpaares Sabina Lang/Daniel Baumann: **ALSBALD – DEREINST – SOEBEN – DEMNACH**. Seit 1996 inspiriert hier Kunst im öffentlichen Raum zu Gedanken-Spielen.

Die Beginnen sind in der Oberstadt seit dem 14. Jahrhundert fassbar. Sie bildeten eine religiöse Gruppe von Frauen, die im Gegensatz zu Nonnen keinem Orden angehörten und ihr Gelübde auf Zeit ablegten.

Leider ist mir momentan der Zugang zum Schloss mit seinen Museen verwehrt. In der Ausstellung «Archäologie und Stadtgeschichte» könnte man einiges erfahren von Klöstern, Kirchen, Stadt und Land. Bis 2020 wird das Schloss im grossen Stil umgebaut, ein treffendes und schönes Symbol für Geschichte(n). Es wird Platz geschaffen für Museen, für Gastronomie, für eine Jugendherberge, für Trauungen und Seminare. Ob dereinst auch die Klostergeschichte im Emmental thematisiert wird?

Rundumblick auf der Aspiegg

Fünfte Station ist die Aspiegg mit ihrer Linde, auf 918 m gelegen. Sie ist der Ort, wo vier ehemalige Amtsbezirke des Emmentals eine gemeinsame Grenze hatten. Eine Linde an einem markanten Standort ist von alters her ein wichtiger Schutz- und Versammlungsbaum – ähnlich wie ein Kloster. Hier oben geniesst man wunderschöne Aussichten mit 360-Grad-Panorama. Der Blick geht auf Bauernhöfe, Weiler, Wälder, Felder und zum Turm der Stadtkirche Burgdorf. Man sieht den Bantiger, Högerlandschaften, Voralpen und von den Hochalpen Eiger und Mönch (!). Ein Gipfelbuch mit Bleistift liegt auf. Auf der Sitzbank mache ich mir Emmentaler Geschichte(n) von Klöstern, Kirchen, Stadt und Land bewusst. Ich atme tief durch. Und gehe mit neuer Kraft und frischem Geist weiter.

Gesucht: ein Kloster im Emmental.

Gefunden: klösterlich angehauchte Stimmung auf der Aspiegg.

Die Erzählungen von Markus Buenzli-Buob «Von Klöstern, Kirchen, Stadt und Land. Geschichten aus Burgdorf, dem Emmental und der Region Bern» können Sie auf unserer Webseite herunterladen. Sie finden ausserdem viele weitere Fotos und Links.

Katholisch im Emmental

«Zuhören und erzählen»

Benedikt Wey (39) ist seit April Pfarradministrator in Burgdorf. Der gebürtige Luzerner beschreibt die Stimmung im Pastoralraum als überaus gut, die Prozesse würden am Anfang stehen, man müsse sich jetzt finden und kennenlernen. Der Priester ist zusammen mit Azzurro im Pfarrhaus eingezogen – einem wachsamen italienischen Trüffelhund.

Interview und Foto: Andreas Krummenacher | Mehr zum Thema www.pfarrblattbern.ch

«pfarrblatt»: Sie waren Stadtpfarrer von Frauenfeld. Wieso der Wechsel ins Emmental?

Benedikt Wey: In Frauenfeld betreuten wir mit einem wirklich kleinen Team 14 000 Pfarreiangehörige seelsorgerisch. Ausserdem galt es, 60 kirchliche Angestellte zu führen. Da bleibt keine Zeit für vertiefte Begegnungen. Ich erlitt schliesslich eine Hirnblutung und konnte so nicht weitermachen. Ich äusserte den Wunsch, die Stelle zu wechseln, obwohl es mir in Frauenfeld sehr, sehr gut gefallen hat. Die Verantwortlichen im Personalamt des Bistums machten mir Vorschläge, ich wählte Burgdorf. Ich schätze die Region, habe ich doch vor zehn Jahren die priesterlichen Dienste in Konolfingen, Wabern und Münsingen gemacht.

Was ist ihr persönlicher Hintergrund?

Ich komme aus dem luzernischen Neudorf, habe in Beromünster die Matura gemacht. Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof. Ich habe immer viel und gerne geholfen. Das ist übrigens bis heute mein grösstes Hobby und mein Ausgleich. Ich habe auf dem elterlichen Bauernhof noch eigene Ziegen und jetzt gerade habe ich geholfen, Sturmschäden im Wald zu beseitigen. Ich kann da vie-

les verarbeiten. Deshalb ist mir die Kultur des Emmentals auch nicht fremd. Ich kann aber, weil ich erst kurz da bin, Katholisch-Emmental noch nicht beurteilen.

Ich bin noch ein wirkliches volkskirchliches Produkt. Ich habe früh ministriert, der Besuch der Messe war natürlicher Teil des Wochenablaufs. Wir hatten einen Kaplan, der mich sehr beeindruckt hat. Er war mit den Menschen unterwegs, lebte mit ihnen, ein wirklicher Seelsorger. Dieser Kaplan hat mein Priesterbild sehr geprägt.

Können Sie Ihren Weg zu eben diesem Priestertum skizzieren?

In der 4. Klasse am Gymnasium wurde mein Vater sehr krank. Mein Schwerpunkt verlagerte sich auf den Bauernhof. Die Noten wurden schlechter. Noch in der Primarschule sagte mir der besagte Kaplan, dass ich einmal Priester werde, ich müsse diesem Gedanken jedenfalls nachgehen. Das liess mich nie mehr los. Ich habe mir in dieser Zeit gesagt, sollten sich die Noten verbessern, werde ich mit dem Gymnasium weitermachen, andernfalls werde ich Bauer. Die Noten wurden dann besser. Ich begann in Luzern tatsächlich mit dem Theologiestudium. Das Priestertum liess ich da noch offen. Berufung ist ja meistens etwas, das wächst. Es hat mit diesem Rufen zu tun. Einerseits

Gott zu spüren, aber auch den Ruf der Menschen. Der Studienabschluss erfolgte in Rom. Und dann muss man sich irgendwann entscheiden; die Auslegeordnung führte schliesslich zur Priesterweihe.

Wie muss ein Priester heute idealerweise sein?

Besser als der liebe Gott (*lacht herzlich*)! Die Erwartungen der Menschen sind riesig. Übrigens an alle, die in der Seelsorge tätig sind. Die Leute wollen einen super Organisator, einen super Seelsorger, du musst wunderbare Messen feiern, gehaltvolle Predigten halten – kurz, das ist unmöglich. Wir alle haben Stärken und Schwächen.

Und was für Vorstellungen zum Priesterberuf hat Benedikt Wey?

Wir sind in der Nachfolge Jesu. «Ich bin der Ich bin da», sagt Jahwe im Alten Testament. Das hat auch Jesus verkörpert. Da zu sein, wenn ich gebraucht werde. Gleichzeitig muss ich aber auch abgeben können. Ich muss mir eingestehen können, wenn meine Grenze erreicht ist.

Welche Theologie liegt Ihnen nahe?

Ich bin schon sehr ignatianisch geprägt. In Rom studierte ich an der von Jesuiten geführten päpstlichen Universität Gregoriana. Liturgiewissenschaft studierte ich am päpstlichen Athenäum St. Anselmo. All die Jahre in Rom wohnte ich im Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum, einem Priesterseminar, das ebenfalls von Jesuiten geführt ist. Das «Gebet der liebenden Aufmerksamkeit» ist mir am Ende des Tages sehr wichtig.

Wie entwickelt sich die Kirche für Sie idealerweise weiter?

Der beste Gottesbeweis, trotz des Bodenpersonals – die Kirche lebt seit 2000 Jahren. Jedes andere Unternehmen wäre schon längst abgewickelt (*lacht herzlich, Anmerk.*). Im Ernst: Die Kirche verliert vielleicht an Bedeutung, punktuell aber sind wir immer gefragt. Es geht darum, die Menschen dort abzuholen, wo sie sind. Die Gesprächsbereitschaft seitens der Kirche ist enorm wichtig. Zuhören und erzählen, darum geht es, dann kommt der Glaube auch bei den Menschen an.



FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
Tel. 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Tel. 031 533 54 33,
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
Tel. 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 43

Irene Neubauer, Tel. 031 370 71 15

Martina Bär, Tel. 031 300 33 42

martina.baer@kathbern.ch

Sekretariat: Tel. 031 300 33 40

kid@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 45

Peter Neuhaus, Tel. 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Bildung und Projekte:

Angela Büchel Sladkovic,

Tel. 031 300 33 40 (Mi)

angela.buechel@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch

Leitung: Jürg W. Krebs, Tel. 031 300 33 48

Sekretariat: Rita Obi, Tel. 031 300 33 65/66

Asyl: Béatrice Panaro, Tel. 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

Tel. 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, Tel. 031 300 33 60

Anouk Haehlen, Tel. 031 300 33 58

Rolf Friedli, Tel. 031 300 33 59

Jungwacht Blauring

Spielmaterialverleih

Di–Fr 09.00–12.00, 14.00–17.00

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

KONTAKT- ADRESSEN

Dekanat Region Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 65/66

Bernhard Waldmüller (Co-Dekanatsleiter)

ab 15. Mai: Ruedi Heim (Leitender Priester)

www.kathbern.ch/dekanatregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern

Karl Johannes Rechsteiner

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern

Tel. 031 300 33 63

karl.rechsteiner@kathbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern

Tel. 031 533 54 55

www.kathbern.ch/landeskirche

10 Jahre Fasnachtsgottesdienst Münsingen

Notfräser in der Kirche

In der Fasnachtszeit erbeben die Wände der katholischen Kirche in Münsingen beim Gottesdienst mit der Guggemusig Notfräser samt Pauken und Trompeten.



Als in den 80er-Jahren nach Jahrhunderten der Brauch in Bern wieder Fuss fasste, kamen wichtige Impulse aus katholischen Pfarreien. Auch die Münsinger Fasnacht entstand 1987 aus dem jährlichen Pfarrei-Fasnachtsabend im Ochsenaal – zu Beginn noch mit einer Defizitgarantie durch die katholische Kirche. Seit 2009 findet ein Fasnachtsgottesdienst statt. Die Kombination von besinnlicher Feier und kraftvoller Musik ist eigenwillig, aber reizvoll – zum 10. Mal mit der Guggemusig Notfräser.

Lauter Töne sind nichts Neues im Gottesdienst. Manch biblische Texte rufen dazu auf, Gott zu loben mit «dem Schall der Hörner, mit Pauken und Tanz, mit Flöten und Saitenspiel». Vor der Fastenzeit und der Vorbereitung auf Ostern bekommt das Lebensfrohe und Ausgelassene ausgiebig Platz.

Infos: Fasnachtsgottesdienst, Samstag, 3. Februar, 18.00, kath. Kirche Münsingen. Für Gross und Klein, egal welcher Konfession, zivil oder verkleidet. Anschliessend Fasnachtsapéro mit Schenkeli, Wienerli + Co. – www.kathbern.ch/muensingen

Serie Diakoniereise (3)

«Tischlein deck Dich» mit anderer Stimmung



Überfluss neben Armut. Teure Leckerbissen neben Food aus dem Container. Die Gegensätze der Welt werden besonders sichtbar rund um Lebensmittel. Während in der Schweiz tonnenweise Lebensmittel weggeworfen werden, leben zunehmend Menschen am Existenzminimum. «Tischlein deck dich» ist eine Initiative gegen diese Entwicklung. Lebensmittel werden vor der

Vernichtung gerettet und an Armutsbetroffene verteilt. Eine der 125 Abgabestellen wird bei der Pfarrei Guthirt Ostermundigen geführt. Von den Lebensmittelpaketen profitieren wöchentlich wohl über 250 Menschen.

Während der Verteilzeiten herrschte in letzter Zeit keine gute Stimmung. Kindern wurde das Warten zuviel, sie störten den Ablauf, Mütter verloren die Geduld, Erwachsene ärgerten sich. Deshalb wurde die Sozialarbeiterin des FASA-Asylbereichs angefragt, ob im Rahmen des Projekts «Chance» geeignete Personen für die Kinderbetreuung zur Verfügung wären. Dieses unterstützende Beschäftigungsprogramm für Flüchtlinge in medizinisch-psychiatrischer Behandlung vermittelte einen jungen Mann und eine junge Frau, die von der Sozialarbeiterin der Pfarrei begleitet werden. Sie sitzen mit den Kindern in einer Ecke, spielen, zeichnen miteinander oder tanzen. Die Mütter und wenigen Väter machen auch mit. Seither hat sich die Stimmung an den «Tischlein»-Abgabebeten zum Guten verändert. Und der Einsatz verhilft den beiden Betreuern einen Schritt weiter zur sozialen Integration.
Infos: www.tischlein.ch und www.kathbern.ch/fasa (Rubrik Asyl – «chance»)

Hände auflegen am 9. Februar

Berühren kann Heilen

Menschen, die Hände auflegen, dienen als Kanal für spirituelle Energie. Mit der uralten Technik des Handauflegens lassen sie diese Energie zu den Menschen fliessen. Das kann auch ohne Berührung geschehen. Die Selbstheilungskräfte werden auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene aktiviert. An den Heilabenden werden weder Heilsversprechen noch Diagnosen gegeben. Sie können zur Einstimmung oder auch später kommen. Nach dem Handauflegen bleiben Sie so lange, wie Sie möchten. Eltern mit Kindern sind willkommen

Infos: Hände auflegen, Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 28, 3052 Zollikofen, Freitag, 9. Februar, 17.00–19.00, auch für Gehörlose

Moscheebesuch 25. Januar

Mit Muslimen zusammenleben

Am Feierabendtreff können Männer sich in lockerer Atmosphäre austauschen und sich inspirieren zu lassen. Zum Beispiel als Gast in der Moschee im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen.

Am Europaplatz in Bern begegnen sich alle Weltreligionen unter einem Dach. Hindus, Muslime, Christen, Aleviten und Buddhisten haben hier ihre eigenen Religionsräume. Juden, Bahá'í und Sikhs beteiligen sich am inhaltlichen Programm im Haus der Religionen. Der Feierabendtreff ist zu Gast in der Moschee. Ein Workshop mit Imam Mustafa Memeti zum Thema «Muslime in der Schweiz – eine Einführung in den Islam». Eine Kooperation der Pfarrei Dreifaltigkeit mit der reformierten Kirchgemeinde Paulus, dem Forum Männergesundheit und Pro Senectute.

Donnerstag, 25. Januar, 18.30–20.30, Haus der Religionen, Europaplatz, Bern, Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung an: René Setz, 079 627 79 77, rene.setz@kathbern.ch

Haus der Religionen

Jugendradio: Anders, als du glaubst

Jugendliche ab 12 Jahren produzieren mit fachkundiger Begleitung eine eigene Radiosendung mit Interviews, Beiträgen, Musik, Moderation etc., die live von Radio RaBe ausgestrahlt wird. Der dreitägige Workshop wird zweimal durchgeführt: am 5. bis 7. Februar (Berner Sportwoche) und vom 10. bis 12. April (erste Woche Frühlingferien). Sendetermine am 7. Februar und 12. April in der Sendung «Was ich glaube», 17.00 bis 18.00, Radio RaBe.



Das interkulturelle Jugendradio ist ein Kooperationsprojekt des Hauses der Religionen und der Fachstelle Kinder und Jugend der katholischen Kirche Region Bern. Die früheren Sendungen des Jugendradios finden Sie auf der Webseite www.haus-der-religionen.ch.

Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren. Gratis. Keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung bei louise.graf@haus-der-religionen.ch
Illustration: S.Tschilar

Brückenschlag Bern – Kamerun

«Unsere Kirchen gehören zur gleichen grossen Familie»

Beim 20-Jahr-Jubiläum der Pfarrei St. Martin kommt Bischof Philippe Alain Mbarga aus Westafrika nach Worb zum Mitfeiern. Ein Gespräch mit dem Verantwortlichen der Diözese Ebolowa im Süden Kameruns.

Karl Johannes Rechsteiner: Weshalb besuchen Sie immer wieder Worb?

Bischof Philippe: Meine Schwester wohnt hier. Ich bin öfters in Europa, weil ich in Deutschland studiert habe und dort noch viele Beziehungen habe. Es gibt Partnerschaften mit Pfarreien und einen Unterstützungsverein. Vor 15 Jahren bin

ich nach Kamerun zurückgekehrt. Aber wir können immer noch deutsch miteinander sprechen.

Wie können wir uns Ihr Bistum vorstellen?

Wir haben die grosse Herausforderung, laufend neue Pfarreien zu schaffen. Zur Zeit sind es 48 Pfarreien, doch die Distanzen sind gross. Viele Menschen klagen, sie hätten Pech, katholisch zu sein, denn sie hätten einen Weg von 50 Kilometern bis zur Kirche. So müssen wir versuchen, näher zu den Leuten zu kommen.

Haben Sie Nachwuchssorgen?

In der Diözese können wir etwa 50 Priester einsetzen. Es bewerben sich viele junge Leute, wir haben 70 Seminaristen. Leider können wir jährlich nur etwa zwei Kandidaten aus unserem Bistum im Priesterseminar aufnehmen, denn wir müssen sie finanzieren. Aber es fehlt an Geld. Daum besteht eine grosse Warteliste.

Sie machten eigene Erfahrungen dieser Art?

Ich selber bin Frucht einer Patenschaft. Eine ältere Dame aus Österreich hat meinem Bischof Geld gegeben, damit ich studieren konnte. Ohne diese Hilfe wäre ich nicht ins Priesterseminar aufgenommen worden. Deshalb suche ich heute ebenfalls Menschen, die semesterweise unsere Studenten unterstützen.

Ihre Kirche ist auch im diakonischen Bereich aktiv?

Das ist der Schwerpunkt in Afrika. Politisch wird oft alles zentralisiert, aus der Hauptstadt gesteuert, vom Präsidenten und seinen Ministerien. Von dort sollte die Entwicklung kommen, doch gewisse Gebiete liegen weit entfernt. Als Folge gehen natürlich einige Orte vergessen. Der Kirche ist das bewusst, denn wir nehmen uns der Armen an.

Die Kirche bringt Entwicklung in die Dörfer?

Priester kommen ins Dorf, Missionare bauen eine Kirche. Es wird ein Brunnen gegraben mit Wasser fürs ganze Dorf, dann entsteht eine Schule, eine Krankenstation. So kommen Bildung und Gesundheitsversorgung aufs Land – manchmal folgt später auch der Staat und tut ebenfalls etwas.

Sie fördern die dörflichen Gemeinschaften?

In Kamerun wurde etwa die Schulpflicht aus Europa kopiert, aber es gibt nicht genug Mittel dafür. Es können nur Kinder die Schule besuchen, deren Eltern bezahlen. Manchmal ist immerhin eine Grundschule im Dorf. Aber für weiterführende Schulen müssen die Kinder in eine Stadt – wo sollen sie dort hin? Viele haben keine Verwandte, wo sie wohnen könnten. Hier springt die Kirche ein mit Schulen und Internaten, wo die Schüler leben können. Von jedem Besuch in Europa kann ich ein paar hundert Euro nach Hause bringen, um Schulbesuche zu bezahlen.

Weshalb engagiert sich die Kirche so stark in der Gesundheitsversorgung?

Es gibt keine Krankenversicherungen wie in Europa. Jeder bekommt nur Behandlungen, die er bezahlen kann. Deshalb bauen wir als Kirche Krankenstationen, zu denen alle Menschen Zugang haben. Oder wir gründen ein Spital, um die Leute medizinisch zu versorgen.



Bischof Philippe Mbarga (50) und Pfarreileiter Peter Sladkovic.
Foto: zVg

Die Kirche in Afrika sei jung, in Europa aber alt – wie sehen Sie das?

In der katholischen Kirche sind diese Differenzen unwichtig. Es ist normal, dass zu einer Familie ältere und jüngere Geschwister gehören. Manchmal geht der eine schneller als der andere. Mir erscheinen die Kirchen in Europa nicht als leer, aber sie haben eine ganz andere Art als die afrikanischen Kirchen! Unsere Kirchen gehören zur gleichen grossen Familie.

Aber es gibt Unterschiede?

Ich bin nicht einverstanden, wenn man mir sagt, die Kirche in Afrika sei lebendig, in Europa aber traurig. Man kann doch nicht einem Europäer sagen, er soll in der Kirche tanzen, damit man sieht, dass er froh ist. Das wäre wie ein Theater. In Europa habt Ihr eure eigenen Arten der Freude, das ist nicht afrikanisches Tanzen und lautes Jubeln! Der Glaube zeigt sich in der Sensibilität der verschiedenen Kulturen.

In Europas hektischer Welt braucht es eine Kirche der Stille mit Platz zum Atmen?

So kann sich auch eine andere Art von Fröhlichkeit zeigen. Ich sehe zum Beispiel, dass es in Afrika nicht so viel andächtige Ruhe in der Kirche gibt. Es ist eine Herausforderung für die ganze katholische Kirche, dass die Gläubigen manchmal nicht genug schätzen, was sie als Schatz und eigenen Reichtum haben.

Wissen die Menschen nicht mehr genug vom Glauben?

Manchmal engagieren wir uns in wichtigen sozialen Fragen, aber sprechen zu wenig über den Kern des Glaubens. Kann der Glaube Antworten für mein Leben geben? Auf diese Frage hat die Botschaft der Kirche zu antworten – für Junge und Ältere. Das Evangelium selber bleibt aktuell. Christus als Wort Gottes spricht nicht gestern mit uns, sondern heute. Das ist nicht einfach eine Geschichte, sondern heutige Realität.

Interview: Karl Johannes Rechsteiner

Missione Cattolica di Lingua Italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna
degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

**Suore San Giuseppe
di Cuneo, collaboratrici
pastorali e catechiste**
Sr. Albina Maria Migliore
Sr. Barbara Macagno

Segreteria

Orario d'ufficio
Lu-Ve 08.00-12.00
Giovanna Arametti-Manfrè

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati

Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 27 gennaio

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt
a Ostermundigen

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 28 gennaio

IV Domenica T. O./B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa bilingue
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 2 febbraio

Candelora – Presentazione del Signore e Festa della Vita Consacrata

18.30 Solenne S. Messa
nella chiesa della Missione

15.00 S. Messa presso il Domicil
Schwabgut a Bümpliz

Sabato 3 febbraio

S. Biagio e benedizione della gola
18.30 S. Messa

Domenica 4 febbraio

V Domenica T. O./B

11.00 S. Messa
con i Cori della Missione di Berna e
Basilea, nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius
a Bümpliz

Vangelo di Domenica 28 gennaio

«Insegnava come uno che ha autorità»



In ogni Messa, incontro con il Signore Gesù, accogliamo con fede la sua parola di verità per vincere le insidie del demonio, che ostacolano il nostro cammino spirituale. La vittoria di Gesù sul demonio diventa la nostra vittoria. (La Domenica, Alba/CN)

«Storia della Salvezza – Storia della Chiesa»

**Ogni lunedì 5, 12, 19, 26 febbraio
alle 19.15**

a Berna, presso la Missione.

**Ogni martedì 6, 13, 20, 27 febbraio
alle 16.30 a Ostermundigen, presso
la parrocchia Guthirt. Ogni venerdì**

**9, 16, 23 febbraio alle 16.30 a
Bümpliz, presso la parrocchia**

St. Antonius. Guida tutti gli incontri
P. Enrico Romanò. Un cordiale invito.

Carnevale in famiglia

Vi aspettiamo numerosi sabato
10 febbraio alle 19.00 in Missione.
La serata è animata con balli e canti
con il duo Gianni e Mario. Canta il
Coro Amicizia. Viene allestita una
lotteria. La cena non ha un costo

fisso, ognuno può dare un'offerta. An-
nunciarsi entro il 4 febbraio.

Preannuncio

**Cordiale invito alla proiezione del
film «L'ordine delle cose», Lichtspiel
Kinemathek Berna, Sandrainstr. 3,
3007 Berna. Venerdì 23 febbraio
2018 alle 19.00**

Entrata fr. 15.00 seguirà un dibattito.
Cordiale invito
Il tema riguarda le strategie per bloc-
care i migranti in Libia. Un tema molto
attuale che ci fa riflettere. Partecipano
Andrea Segre (in collegamento Skype),
Regista del film; Marco Del Panta
Ridolfi, Ambasciatore d'Italia in Sviz-
zera; Pier Rossi-Longhi, Direttore nazi-
onale OIM (Organizzazione internazi-
onale per le migrazioni).



**Per le attività pastorali nell'Oberland
e nel Mittelland vi invitiamo a consul-
tare il sito: www.kathbern.ch/mci**

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen

Sophiestrasse 5
3072 Ostermundigen
www.kathbern.ch/mce-berna

Misionero: Padre Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:

Manuel García y Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Assistente Social: Eva Novell
eva.novell@kathbern.ch
031 932 21 56

Música: Mátyás Vinczi
076 453 19 01

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2do/4to domingo mes:
12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

¡Bienvenidos a nuestra misión!

Jueves 25 enero y 1 febrero

18.45 Santo Rosario

19.00 Hora Santa

20.00 Bendición

Viernes 26 enero y 2 febrero

15.00-18.00 Confesiones sin cita

18.45 Rosario Virgen Guadalupe

19.00 Santa Misa

Sábado 27 enero

15.00 Catequisis/Reunión padres

1ra Comunión

15.00 Curso de liturgia adultos

15.00 Grupo de jóvenes

Domingo 28 enero

10.00 Santa Misa Ostermundigen

y comida del bazar

12.15 Misa en Thun

16.00 Misa en la Trinidad

Sábado 3 febrero

15.00 Curso de liturgia adultos

Domingo 4 febrero

10.00 Santa Misa Ostermundigen

16.00 Misa en la Trinidad

Fiesta de la Candelaria

Aunque esta fiesta del 2 de febrero
cae fuera del tiempo de navidad, es
una parte integrante del relato de
navidad. Es una chispa de fuego de
navidad, es una epifanía del día
cuadragésimo. Navidad, epifanía,
presentación del Señor son tres pane-
les de un tríptico litúrgico.

Es una fiesta antiquísima de origen
oriental. La Iglesia de Jerusalén la ce-
lebraba ya en el siglo IV. Se celebraba
allí a los cuarenta días de la fiesta de
la epifanía, el 14 de febrero. La pere-
grina Eteria, que cuenta esto en su fa-
moso diario, añade el interesante co-
mentario de que se «celebraba con el
mayor gozo, como si fuera la pascua
misma». Desde Jerusalén, la fiesta se
propagó a otras iglesias de Oriente y
de Occidente. En el siglo VII, si no
antes, había sido introducida en Roma.
Se asoció con esta fiesta una proce-
sión de las candelas. La Iglesia roma-
na celebraba la fiesta cuarenta días
después de navidad. En nuestra Mi-
sión, celebramos el Domingo 4 de fe-



brero la Liturgia de la Presentación
del Señor y tendremos la oportunidad
de llevar la bendición de la casa
20*M+B+C+18. Somos invitados to-
dos a participan de esta Santa Bendición.

En la imagen la Virgen de Candelaria
de la Basílica de Nuestra Señora de la
Candelaria en Tenerife. Practicamente
en cada país católico se conmemora a
la Virgen de la Candelaria con devo-
ción.

**Preanuncios:
14 de febrero Miércoles de ceniza**

Missão Católica de Língua Portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Geraldo Melotti
P. Arcangelo Maira

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

«Amoris laetitia», a «Alegría do Amor» (Final)

Capítulo nono: «Espiritualidade conjugal e familiar»

O nono capítulo é dedicado à espiritualidade conjugal e familiar, «feita de milhares de gestos reais e concretos». Diz-se com clareza que «aqueles que têm desejos espirituais profundos não devem sentir que a família os afasta do crescimento na vida do Espírito, mas é um percurso de que o Senhor Se serve para os levar às alturas da união mística» (AL 316). Tudo, «os momentos de alegria, o descanso ou a festa, e mesmo a sexualidade são sentidos como uma participação na vida plena da sua Ressurreição». No parágrafo conclusivo, o Papa afirma: «Nenhuma família é uma realidade perfeita e confeccionada numa vez para sempre, mas requer um progressivo amadurecimento da sua capacidade de amar. (...). Todos somos chamados a manter viva a tensão para algo mais além de nós mesmos e dos nossos limites, e cada família deve vi-

ver neste estímulo constante. Avancemos, famílias; continuemos a caminhar! (...). Não percamos a esperança por causa dos nossos limites, mas também não renunciemos a procurar a plenitude de amor e comunhão que nos foi prometida.» As palavras do Mestre e as de São Paulo sobre o matrimónio estão inseridas – não por acaso – na dimensão última e definitiva da nossa existência, que precisamos de recuperar. Assim, os esposos poderão reconhecer o sentido do caminho que estão a percorrer. Com efeito, como recordamos várias vezes nesta Exortação, nenhuma família é uma realidade perfeita e confeccionada numa vez para sempre, mas requer um progressivo amadurecimento da sua capacidade de amar. Há um apelo constante que provém da comunhão plena da Trindade, da união estupenda entre Cristo e a sua Igreja, daquela comunidade tão bela que é a família de Nazaré e da fraternidade sem mácula que existe entre os Santos do céu. Mas contemplar a plenitude que ainda não alcançamos permite-nos

também relativizar o percurso histórico que estamos a fazer como família, para deixar de pretender das relações interpessoais uma perfeição, uma pureza de intenções e uma coerência que só poderemos encontrar no Reino definitivo. Além disso, impede-nos de julgar com dureza aqueles que vivem em condições de grande fragilidade. Todos somos chamados a manter viva a tensão para algo mais além de nós mesmos e dos nossos limites, e cada família deve viver neste estímulo constante. Avancemos, famílias; continuemos a caminhar! Aquilo que se nos promete é sempre mais. Não percamos a esperança por causa dos nossos limites, mas também não renunciemos a procurar a plenitude de amor e comunhão que nos foi prometida.

Papa Francisco

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstr. 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Betlehem Kirche
Eimattstr. 2 B
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Važna obavijest

Od nedjelje 28. siječanj 18 slavimo svetu misu u 12.00 sati u Betlehem Kirche, Eimattstrasse 2B, 3027 Bern, u Thunu u 14.30, u Langenthalu u 09.00

Iz Evandjelja po Marku

U gradu Kafarnaumu Isus u subotu uđe u sinagogu i poče naučavati. Bijahu zaneseni njegovom naukom. Ta učio ih je kao onaj koji ima vlast, a ne kao pismoznanci.

A u njihovoj se sinagogi upravo zatekao čovjek opsjednut nečistim duhom. On povika: «Što ti imaš s nama, Isuse Nazarećanine? Došao si da nas uništiš? Znam tko si: Svetac Božji!»

Isus mu zaprijeti: «Umukni i izidi iz njega!» Nato nečisti duh potrese njime pa povika iz svega glasa i izide iz nje-

ga. Svi se zaprepastiše te se zapitkivahu: «Što li je ovo? Nova li i snažna nauka! Pa i samim nečistim dusima zapovijeda, i pokoravaju mu se.» I pročulo se odmah o njemu posvuda po svoj okolici galilejskoj. Mk 1, 21–28

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 22

English Speaking Community:

Dr. iur. Krin Stauffer-Wüest
031 556 34 11
Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.**
Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Philippine Catholic Mission Switzerland:
Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58
onyotenerio@yahoo.com

Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch:
Vikar Wojciech Maruszewski, Marly wojciech.maruszewski@gmail.com
Kirche Bruder Klaus, Ostring 1, 3006 Bern: Jeden 1. bis 5. Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30.

Albanisch:

Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94
Kirche St. Franziskus, Stämpfli-strasse 26, 3052 Zollikofen: Zwei Mal pro Monat Gottesdienste, 11.00

Eritreisch:

Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in der Kirche St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Frauenritual zum Reinigungsfest

Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.30

Mit Barbara Rieder, ref. Theologin,
und Irene Neubauer, kath. Theologin

Die Tage werden jetzt spürbar länger, und wir ahnen schon das Leben, das sich im gefrorenen Boden regt. Während dem Winter bereiten wir uns bereits auf das neu Entstehende, auf den Frühling vor.

Wir nehmen wahr, dass die Tage länger werden, geniessen das neue klare Licht und die zarte Verheissung des Frühlings, die uns bereits daraus entgegen leuchtet. In unserer Feier nehmen wir den Gedanken der Reinigung auf: All das, was in den langen Winter Nächten abgenutzt, verbraucht und alt geworden ist, lassen wir hinter uns: Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr, 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch

info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa, 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr, 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa, 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00



Das Haus der Religionen ist ein einzigartiger Ort des Gesprächs und der Begegnung. Dies zeigt sich auch in unserem Bildungsprogramm. Regelmässig führen wir Workshops und Führungen mit Gruppen durch, in denen religiöse sowie kulturelle Fragen und Themen diskutiert werden. Ziel der Workshops ist es, im Gespräch mit den Vertretern der Religionsgemeinschaften Chancen, Grenzen und Fragen des Zusammenlebens verschiedener Religionen kennenzulernen und ein besseres Verständnis der unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen zu fördern. Eigene Erfahrungen, Anliegen und Fragen können aktiv eingebracht und diskutiert werden. Darüber hinaus hat man im Dialogbereich die Möglichkeit, sich mit interreligiösen und interkulturellen Themen wie Bekleidung, Architektur oder Rassismus auseinanderzusetzen.

Zeinab Ahmadi, zeinab.ahmadi@haus-der-religionen.ch

Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'Île

www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer

Pikettdienst 24 h

031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge

verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,

Co-Leiter Seelsorge

031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Isabella Skuljan

031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik

031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

P. Uwe Vielhaber

Gottesdienste

www.insel.ch/

gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden Mi 13.00

Und Scham?

Die Frage, ob Scham in den Begegnungen ein zentrales Thema sei, hätte ich wohl aufgrund meiner Berufserfahrung nicht von Anfang an bejaht. Einen neuen Akzent in meiner Einschätzung bekam ich durch die Islamwissenschaftlerin, die vor einigen Jahren uns in Insel-seelsorgenden ausführte, dass Scham in muslimischen Kontexten von grosser Bedeutung sei.

Später merkte ich in der Auseinandersetzung mit dem römischen Reich, dem Kontext der neutestamentlichen Texte, wie grundlegend dort das gesellschaftliche Streben nach Ansehen und Ehre und die Furcht vor Beschämung waren. Und jetzt, wenn ich zum Beispiel darauf achte und nachspüre, wie Menschen mir als Seelsorgerin von ihren Erfahrungen und ihrem Ergehen mit bereits verstorbenen nahen Menschen erzählen, fällt mir die tastende Vorsicht auf, ob sie es wagen können, sich zu exponieren. Da geht es ebenfalls um Scham und die Befürchtung, sich selbst als «gestört» zu entlarven. Zunehmend wird mir bewusst, wie subtil Scham mitgeht und in vielen Begegnungen eine gewichtige Rolle spielt. Möge es oft möglich sein, das Erleben der Betroffenen wirklich ernst zu nehmen und mit hineinzugehen in die erlebte Wirklichkeit – gewiss, ohne dabei in ihr aufzugehen.

Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin,
ingrid.zuercher@insel.ch

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Basil Schweri MTh

031 307 14 31

Rebekka Meili MTh

031 307 14 32

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Mittagsquelle

Katholische Mahlfeier

mit Taizéliedern

Dienstag, 13.00

Mittagsoase (im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Vorlesungsfreie Zeit

**Christliches Meditieren an der Uni
jeden Montag, 18.30**

Die inneren Kräfte durch Körperübungen und Meditation auf der Basis eines Bibeltextes entdecken und sammeln. Einstieg jederzeit möglich!

**Laudes
jeden Mittwoch, 07.00**

Eine halbe Stunde lang, mit kurzen Gesängen, entlang eines Psalms und eines Evangelienwortes.

**Um8: aki-Gottesdienst
Sonntag, 28. Januar, 20.00**

In der Dreifaltigkeitskirche.
Zum Thema «Ja sagen?» Mit Laetitia Bernau (technol) und Karoline Roman, Flöte

**Wüstentag
Samstag, 3. Februar, 10.00–17.00**

Sich einen Tag in die Stille zurückziehen; Körper und Atem wahrnehmen; sich sammeln und auf Gott ausrichten. Eingeladen sind alle. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Mitbringen: Schreibzeug, bequeme Kleidung und Mittagspicknick. Kaffee und Tee sind vorhanden. Auskunft: André Flury, Kirche im Dialog, Telefon 031 300 33 43

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
Fax 031 313 03 13
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Ursula Allemann und
Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

P. Abi Antoine Ghanem,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 18

P. Uwe Vielhaber OP,
priesterlicher Mitarbeiter
031 313 03 03

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli
031 313 03 45

Norbert Nagy
031 313 03 16

Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
P 031 941 07 10

Sakristane

031 313 03 43
079 445 46 75

Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Hausmeister

(Raumreservierungen)
Mounir Maalouli

Tel./Fax 031 313 03 80/84

Samstag, 27. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa und Josef Betschart,
Ida und Stephan Peterlunger und
Rosa und Peter Cotting-Betschart
Jahrzeit für Elisabeth Nieder-
hauser-Merkli

10.30–11.30 Ökum. KinderKirche

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

mit Kirchenchor
Predigt: Christian Schaller

Sonntag, 28. Januar

08.00 Eucharistiefeier

10.00 Berner Münster

ökumenischer Gottesdienst

11.00 Eucharistiefeier fällt aus

20.00 Eucharistiefeier

mit aki-Team

Predigten: Christian Schaller

Montag, 29. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Januar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Armin und Josy Hilde-
brandt-Burch und Söhne Armin, Erich
und Rudolf und Tochter Marianne

Mittwoch, 31. Januar

14.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Cécile Ghielmetti

18.30 Ökum. Gottesdienst

Marcel Dietler, ev.-ref., Krypta

Donnerstag, 1. Februar

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Maria Lichtmess

Freitag, 2. Februar

06.45 Eucharistiefeier

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Georg Caspescha

16.00 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier

Hl. Blasius

Samstag, 3. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gottfried und Clara
Bläsi-Mutschler

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

P. Uwe Vielhaber OP

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: P. Uwe Vielhaber OP

Sonntag, 4. Februar

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: P. Uwe Vielhaber OP

Montag, 5. Februar

06.45 Eucharistiefeier

19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 6. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Februar

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

Christian Schaller, Krypta

Donnerstag, 8. Februar

17.00–17.45 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Februar

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

27./28. Januar:

Kollekte für die **regionalen Cari-
tas-Stellen** (deutschsprachiger
Teil des Bistums)

3./4. Februar:

Don Bosco, Jugendhilfe

«Oft reicht ein gutes Wort, damit
einer auf der guten Bahn bleibt oder
sich auf sie begibt». (Don Bosco)
Die Gemeinschaft der Salesianer Don
Boscos wurde 1859 von Giovanni
Bosco in Turin gegründet.

Seine Erziehungsmethode des Ver-
trauens und der Vorsorge ist heute
noch aktuell. So arbeiten zurzeit
15 000 Salesianer Don Boscos in 132
Ländern der Welt, vor allem für die
ausgestossene und verlassene Jug-
end.

Immer steht der junge Mensch im Mit-
telpunkt. Um all die vielen Aufgaben
zu bewältigen, vertrauen die Salesia-
ner auf unsere finanzielle Unterstüt-
zung.

Besinnung

um8 Gottesdienst

Sonntag, 28. Januar, 20.00

Thema: Ja sagen?

mit Laetitia Bernau

Karolina Roman, Flöte

Predigt: mit Rebekka Meili

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 29. Januar

19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda.

Info und Leitung: Ruth Businger

Tel. 031 911 19 72.

Herzensgebet

Dienstag, 6. Februar

18.00–19.00 in der Rotonda

Kontemplation in Form des Herzens-
gebetes mit der Kontemplations-
leiterin Regula Willi, Bern.

Herz-Jesu-Freitag

Der Herz-Jesu-Freitag kann am

2. Februar wegen Maria Lichtmess
nicht gefeiert werden.

Messen um 06.45, 09.30 und 18.30.

Ökumenische Kinderkirche KiK

Samstag, 27. Januar,

10.30–11.30 in der Dreifaltigkeits-
kirche.

«Jesus und der Sturm»

Jesus und seine Freunde steigen in
ein Boot. Sie segeln über den grossen
See. Jesus schläft. Auf einmal kommt
ein starker Wind. Überall sind hohe
Wellen. Die Freunde haben schreckli-
che Angst. Was hilft jetzt?

Musik

Samstag, 27. Januar, 16.30:

Der Chor der Dreifaltigkeitskirche
singt Motetten von Gottfried August
Homilius.

Leitung: Kurt Meier

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30 Gottesdienst bieten
wir Gelegenheit Gemeinschaft weiter
zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00

28. Januar: mit der Gruppe
«Niklaus von Flüe»

4. Februar: mit Kolping

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen

Ingeborg Rebmann-Wunder

Fabrikstrasse 45, 3012 Bern

Madeleine Pally-Roten

Dominil Lentulus, 3007 Bern

Angelo Ceppi

Mettlengässli 18, 3074 Muri

Begleitete Besuche im Kornhaus- forum

Samstag, 27. Januar, 15.00

Ausstellung zu einem geschichtlichen
und sozialen Thema:

Kornhausforum, Stadtsaal, 1. OG

«**Ir Chischte**»: Erna Eugster war eine
administrativ Versorgte. 1968 wurde
sie als 16-Jährige zum ersten Mal im
Berner Amtshaus inhaftiert. Die Instal-
lation im Kornhausforum ist ein Nach-
bau der Zelle im Amtshaus.

Erna Eugster wird bei der Führung
anwesend sein.

Dieser Anlass ist auch sehr geeignet
für Leute, die nicht lange stehen kön-
nen. Es werden überall genügend
Stühle vorhanden sein.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

abbé Christian Schaller, curé

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu-Ve, 08.30-11.30

et permanence téléphonique

Samedi 27 janvier

09.00 Catéchèse (5^e-6^e),
salle 211 (centre, 1^{er} étage)

18.00 Eucharistie,
basilique de la Trinité
(pour Monique Colloud-Farine)

Dimanche 28 janvier

4^e dimanche du Temps de l'Eglise

09.25 Eveil à la foi,
ora toire (centre, 1^{er} étage)

09.30 Eucharistie,
basilique de la Trinité
Collecte pour Caritas Berne

Lundi 29 janvier

17.00 Catéchèse (1^e-4^e),
centre paroissial

19.00 Chœur africain,
salle paroissiale

Mardi 30 janvier

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

Mercredi 31 janvier

14.30 Les Aiguilles d'or,
salle paroissiale

19.30 Méditation zen,
salle 212 (centre, 1^{er} étage)

Jeudi 1^{er} février

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité

19.00 Chœur St-Grégoire,
salle paroissiale

Samedi 3 février

18.00 Eucharistie,
basilique de la Trinité

Dimanche 4 février

5^e dimanche du Temps de l'Eglise

09.30 Eucharistie,
basilique de la Trinité
Collecte pour les tâches du diocèse

Lundi 5 février

19.00 Chœur africain,
salle paroissiale

Mardi 6 février

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité
(pour Alfons Büttler)

18.00 Atelier de lecture,
salle 212 (centre, 1^{er} étage)
**«20 ans de correspondance entre
Charles de Foucauld et son direc-
teur spirituel 1890-1910»**

Mercredi 7 février

14.30 Autour de la Parole,
salle paroissiale

Jeudi 8 février

09.15 Eucharistie,
crypte de la Trinité
**12.15 Repas conversation en
langue allemande, salle paroissiale**
Inscription **jusque la veille** auprès de
Nicole Jakobowitz, tél. 031 313 03 41

19.00 Chœur St-Grégoire,
salle paroissiale

Résultat de la collecte

23, 24 et 25 décembre – Hôpital des
enfants de Bethléem: Fr. 2130.15
30/31 décembre et 1^{er} janvier – Aide
au développement: Fr. 686.25

Paroissien défunt

Jean-Claude Krummenacher
Vendredi 22 décembre

Dates à retenir

Samedi 10 février, 10.00

Salle paroissiale

Découvrir la Bible

Mercredi 14 février, 18.30

Basilique de la Trinité

**Célébration bilingue d'entrée en
Carême**

Vendredis 16 et 23 février

De 11.30 à 13.00, rotonde

Soupe de Carême

Mardi 20 février, 19.00

Salle paroissiale

Récollecion de Carême

«Combien de fois dois-je pardonner?»

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Margrit Obrist, 031 300 70 20
Mo, Mi, Do 09.00-11.30

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,

Theologen/Bezugspersonen
031 300 70 25

Pater R. Hüppi,

Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 079 790 75 14

Sakristane

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Gjevalin Gjokaj, 079 304 39 26

BREMGARTEN

Sonntag, 28. Januar

11.00 Kommunionfeier
mit Tauberinnerung
Doris Hagi und Brigitte Stöckli

Donnerstag, 1. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ök. Andacht im Altersheim

Sonntag, 4. Februar

11.00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen und Segnung der
Kerzen, Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ök. Andacht im Altersheim

BERN-ROSSFELD

Samstag, 27. Januar

ref. Kirche Matthäus
17.00 Eucharistiefeier
Pater Ruedi Hüppi

Samstag, 3. Februar

ref. Kirche Matthäus
17.00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen und Segnung der
Kerzen, Pater Ruedi Hüppi

Segnung von Kerzen

In den Wochenend-Gottesdiensten
vom **3./4. Februar** werden Kerzen ge-
segnet. Private Kerzen zum Segnen
können vor dem Gottesdienst zum Al-
tar gestellt werden.

Eröffnungsfeierlichkeiten



«Alles unter einem Dach» – so hiess
das Motto des ökumenischen Gottes-
dienstes mit der anschliessenden Er-
öffnungsfeier am Sonntag, 14. Januar.
Eine volle Kirche, ein erhebender Ge-
sang, ein neues Spielhaus für Kinder,
ein Wettbewerb, die Spiel- und Bas-
stelecke sowie der Apéro riche sorgten
für viele zufriedene und fröhliche Ge-
sichter.

Wir gratulieren ganz herzlich folgen-
den Gewinner/innen:

- Preis: 2 Flaschen Bremgartenwein
Käthi Bühlmann, Bremgarten
- Preis: Gutschein Blumen Ambiance
Werner Meile, Bremgarten
- Preis: Bremgarten-Schoggi-Igeli
Michèle Michel, Bremgarten

Team-Retraite

Die Seelsorgeteams von St. Franziskus
und Heiligkreuz ziehen sich am
1./2. Februar zum Diskutieren und
Planen der Zusammenarbeit und Pfar-
rei-Aktivitäten zurück. In Notfällen
gibt der Telefonbeantworter Auskunft.

Info-Abend Contigo

Contigo vermittelt freiwillige Begleit-
personen an Menschen in schwierigen
Lebenslagen. Sie möchten sich gerne
freiwillig engagieren? Wir informieren
Sie über die Zielsetzung des Projekts
und zeigen anhand praktischer Bei-
spiele, wie Sie andere Menschen in ih-
rem Alltag unterstützen können.

Mittwoch, 14. Februar, 18.00-19.00

Fachstelle Sozialarbeit,
Mittelstrasse 6, 3012 Bern.

Anmeldung bis 10. Februar an

031 300 33 65 oder

fasa.alter@kathbern.ch

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/
zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Fax 031 910 44 09
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Sylvia Rui
031 910 44 03

Religionsunterricht/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal

031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 28. Januar

09.30 Familiengottesdienst
mit Taferinnerung (P. Hengartner
P. R. Hüppi), Kirchenchor, Apéro
11.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 30. Januar

08.30 Kommunionfeier
vorbereitet und mitgestaltet von
Frauen der Pfarrei

Donnerstag, 1. Februar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 2. Februar

19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasius-Segen

Dienstag, 6. Februar

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Februar

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 27. Januar

18.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Montag, 29. Januar

19.30–20.30 Meditation in Stille
im Lindehus

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Jegenstorf

Samstag, 3. Februar

18.30 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasius-Segen
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Am 27./28. Januar ist die **Kollekte** für
die regionalen Caritas-Stellen be-
stimmt, am 3./4. Februar für die Pfar-
reicaritas.

Geborgen in Gottes Hand – Gemeinschaftstag

Zollikofen, 27. Januar, 09.00–12.00
Im Pfarreisaal treffen sich die Kinder
zum Gemeinschaftstag und zur Vor-

bereitung des Taferinnerungs-Got-
tesdienstes.

Sonntag, 28. Januar, 09.30, Gottes-
dienst mit Taferneuerung, anschlies-
send Apéro im Pfarreisaal

HV Franziskuschor

Die Mitglieder des Franziskuscho-
ren treffen sich am **Dienstag, 30. Januar,**
19.00, zur ordentlichen Hauptver-
sammlung im Pfarreisaal.

Wahlfachkurs Fastenopfer

Einladung zum Start des ökumeni-
schen Wahlfachkurses im ref. Kirchge-
meindehaus, Lindenweg 3, in Zolli-
kofen am **Dienstag, 30. Januar,**
17.30–19.30 mit Hans Jürgen Hundius
und Leo Salis.

Seniorentisch

Am **Mittwoch, 31. Januar**, sind Sie
zum gemeinsamen Mittagessen in
den Pfarreisaal in Zollikofen eingela-
den. Melden Sie sich bitte bis am
Montag, 29. Januar, im Sekretariat
(031 910 44 00) an und vergessen Sie
nicht, falls nötig, den Fahrdienst anzu-
fordern.

Teamretraite

Das Pastoralteam (Seelsorgeteams
von Heiligkreuz und St. Franziskus)
zieht sich am 1.+ 2. Februar zurück. In
einer Teamretraite diskutieren und
planen die Teammitglieder die Zu-
sammenarbeit und die Pfarrei-Aktivi-
täten der näheren Zukunft.

Gruppe Fidelio

Die Gruppe Fidelio trifft sich am
Freitag, 2. Februar, 19.30, im Linde-
hus zum Gespräch und gemütlichen
Beisammensein.

Spielend älter werden

Der beliebte Spielnachmittag für Se-
nioren findet wieder im kleinen Pfar-
reisaal St. Franziskus statt: am **5. Febru-
ar von 14.30–17.00**. Wir laden alle
Spielfreudigen herzlich ein!

Jassabend

Montag, 5. Februar, 20.00, Restau-
rant Bahnhof, Zollikofen. Auskunft:
Guglielmo Barnetta, 031 869 36 06

Wandergruppe St. Franziskus

Liebe Wanderfreunde

Ein frohes neues Jahr. Die neuen
Daten für 2018: 6.2./6.3./3.4./1.5./
5.6./3.7./7.8./4.9./2.10./6.11.
Wanderung, 6.2.: **Frauenkappelen–
Gäbelbachtal–Brünnen Westside**
Besammling: **6. Februar, Treffpunkt
Bhf. Bern 12.50**. Abfahrt 13.08 Rich-
tung NE, Gleis 12A, S-Bahn 5, Brün-
nen an 13.14. Ab Brünnen-Westside:
13.17, Bus 570 (Postauto Frauenkap-
pelen). Wanderung: ca. 2 bis 2,5 Stun-
den. Rückfahrt ab Brünnen Westside
mit Tram/Bahn, Billette: Halbtax
Bern–Frauenkappelen: Libero 3 Zo-
nen, Rückfahrt Brünnen Westside–
Bern: Libero 1–2 Zonen. Verschiebe-
datum: 13. Februar.
Leitung und Auskunft:
Ursi und Erwin Weigand,
Telefon 031 301 07 76 / 079 690 44 18
Nähere Angaben unter
www.kathbern.ch/zollikofen/Anlässe
St. Franziskus

Hände auflegen

Freitag, 9. Februar, Kirche St. Fran-
ziskus Zollikofen. Einstimmung **17.00**,
anschliessend Möglichkeit zum Hän-
deauflegen. 18.30 letzte Einfindungs-
zeit in der Kirche.
Sylvia Rui und Felix Weder

Abschluss Pfarreiprojekt

Angel und Simon Dollinger bedanken
sich für die Spenden zugunsten von
Comundo in Bolivien. Dank ihres Ein-
satzes richten Studierende des ISEAT
ihr kirchliches und soziales Engage-
ment methodisch fundiert an den so-
zialen Realitäten aus stärken indigene
Frauen, sich für ihre Rechte einzuset-
zen und durch ökologische Landwirt-
schaft und textiles Kunsthandwerk ein
höheres Einkommen zu erwirtschaften.
Ab Februar berichten Angel und
Simon Dollinger von ihrem Einsatz in
San José, Costa Rica.

Todesfälle

Am 26. Dezember 2017 sind aus unse-
rer Pfarrei Adelina Widmer aus Urte-
nen-Schönbühl in ihrem 95. Lebens-
jahr und Gabriela Gartenmann aus
Zollikofen in ihrem 84. Lebensjahr ver-
storben. Am 2. Januar ist Adrian Bläsi
aus Bern in seinem 74. Lebensjahr ver-
storben. Gott nehme sie auf in seinen
Frieden und schenke den Angehörigen
Tröst und Kraft.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 28. Januar

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier/M. Bär)

Dienstag, 30. Januar

19.30 Rosario

Donnerstag, 1. Februar

14.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 4. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/M. Simon)

Dienstag, 6. Februar

19.30 Rosario

Donnerstag, 8. Februar

14.00 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Informationsabend Pfarreise

Freitag, 26. Januar, 19.30

Wir laden alle interessierten Personen zum Informationsabend Pfarreise in den Pfarreisaal ein. Die Reise führt uns vom 13. bis 16. September in die Pfalz (Deutschland). Meine Heimatregion gilt zu Recht als die Toskana Deutsch-

lands, wovon die vielen Weinreben zeugen. Wir werden uns kulturell (Römerstadt Speyer, Kaiserdom) und auch kulinarisch (Weinverkostung und Pfälzer Küche) verwöhnen lassen. Am unverbindlichen Informationsabend werden das Reiseprogramm vorgestellt und weitere Eckpunkte kommuniziert (Transport, Unterkunft, Preis). Teilnehmen können nicht nur Pfarreimitglieder, sondern auch Personen aus den Nachbarparreien oder reformierten Kirchgemeinden sowie Freunde und Bekannte. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte.
Manuel Simon

Carnevale

Samstag, 10. Februar, 19.00

Die italienischsprachigen Katholiken unserer Pfarrei laden herzlich zum Festa di Carnevale ein. Neben dem Abendessen (Adulti: 25.–/Bambini: 15.–) ist eine Tombola mit attraktiven Preisen vorgesehen. Das Duo «Musica E» ist für die musikalische Unterhaltung engagiert worden. Anmeldungen sind bis 7. Februar an Giovanni Bellusci (031 711 44 69/079 776 64 62) zu richten.

Ökumenische Fastenandachten

Grosshöchstetten, 2./9./16./23. März Die Fastenzeit gilt als Vorbereitungszeit auf das Osterfest. So ist es bereits eine gewisse Tradition, dass an den oben genannten Freitagvormittagen um 09.30 eine kurze Andacht von 30 Minuten in der ref. Kirche Grosshöchstetten stattfindet. Es handelt sich um eine einfache liturgische Feier mit Orgelklängen. Wir wollen darüber nachdenken, wie wir Christen Teil des Wandels zu mehr Gerechtigkeit und Solidarität sein können.

Ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 2. März, 19.00, ref. Kirche Unter dem Thema «Gottes Schöpfung ist sehr gut» haben Frauen aus Surinam die Liturgie vorbereitet. Wir feiern in Verbundenheit mit ihnen den Weltgebetstag in einem ökumenischen Gottesdienst. Der Weltgebetstag ist eine Bewegung christlicher Frauen. Ein sichtbares Zeichen der weltweiten Solidarität ist die Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen. Herzliche Einladung.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

www.kathbern.ch/

muensingen@

johannes.muensingen@

kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenbeck

Pastoralassistentin

Judith von Ah

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00

und 13.00–17.30

Sonntag, 28. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Eucharistiefeier/M. Bär

Mittwoch, 31. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 1. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 3. Februar

18.00 Fasnachtsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck
anschliessend Fasnachtsapero

Sonntag, 4. Februar

10.30 Sonntagsgottesdienst
an Lichtmess, mit Kerzensegnung
und Blasiussegen
Kommunionfeier/F. Klingenbeck
16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 7. Februar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Donnerstag, 8. Februar

14.30 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. Februar

19.30 Taizégebet
Wortfeier/F. Klingenbeck
reformierte Kirche Münsingen

Veranstaltungen

10 Jahre Fasnachtsgottesdienst

Samstag, 3. Februar, 18.00

Zum zehnten Mal hintereinander findet der Fasnachtsgottesdienst mit der Guggemusig Notäfrässer in der katholischen Kirche Münsingen statt. Dieser Gottesdienst ist für Gross und Klein und wer verkleidet kommen will, darf dies selbstverständlich gerne. Zum 10. Jubiläum gibt es nach dem Gottesdienst einen Imbiss im Pfarrezentrum. Wienerli und Brot, Fasnachtschüechli, Schenkeli und vieles andere mehr.

Die Ursprünge der Münsinger Fasnacht liegen in der katholischen Pfarrei. Aus dem 1977 eingeführten jährlichen Pfarrei-Fasnachtsabend im Ochsensaal wurde 1987 ein öffentlicher Dorfanlass. Aus dem OK Fasnacht der Kirche entstanden die «Fasnachtsfreunde Münsingen», welche daraufhin die Fasnacht organisierten – zu Beginn noch mit einer Defizitgarantie durch die katholische Kirche. Pauken und Trompeten, Schlagzeug und Trommeln im Gottesdienst ist nichts Neues. Finden sich doch biblische Texte, die dazu aufrufen, Gott zu loben mit «dem Schall der Hörner, mit Pauken und Tanz, mit Flöten und Saitenspiel».

Wortimpuls

Nicht die Hauptsache

«Das ist doch nicht die Hauptsache». «Man muss sich wieder dem Wesentlichen zuwenden».

«Andere Kirchen, welche diese Fragen anders gelöst haben, stehen auch nicht besser da».

So tönt es bisweilen, wenn innerhab der katholischen Kirche auf Veränderungen hingewiesen wird:

Mitbestimmung,
Respekt vor der Mündigkeit der Menschen,
mehr Eigenständigkeit der Kirche vor Ort,

Gleichberechtigung,
Einhaltung der Menschenrechte,
Gewaltentrennung
und vieles mehr.

Schritte in diese Richtung lösen nicht alle Probleme, gewiss. Das behauptet auch niemand. Aber sie würden ein Stück Glaubwürdigkeit zurückgeben. Sie würden die Aufgabe der Kirche, auf Gottes Geheimnis hinzuweisen, wieder möglicher machen.

Und von wegen Hauptsache. Wenn doch alle diese Veränderungen nicht die Hauptsache sind, dann wäre es ein Leichtes, sie schon morgen zu ändern. Felix Klingenbeck

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theologinnen

Aline Bachmann
031 930 87 13
Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Pastoraler Mitarbeiter

Jonathan Gardy
031 921 57 70

Religionspädagoginnen

Tamara Huber, 031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
Tel 031 930 87 00
Fax 031 930 87 01
Mo-Mi 08.30-12.00
14.00-17.00
Do-Fr 14.00-17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30-12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic, 031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 27. Januar

11.30 Taufe von Matteo

Vantaggiato

16.00 Taufe von Mattia Pistilli

Sonntag, 28. Januar

09.30 Kommunionfeier

Edith Zingg

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Samstag, 3. Februar

18.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Jahrzeit für Gérard Veya-Ulrich

Sonntag, 4. Februar

09.30 Kommunionfeier

Rita Iten

Mittwoch, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Stettlen

Samstag, 27. Januar

18.00 Kommunionfeier

in der ref. Kirche

Edith Zingg

Ittigen

Sonntag, 28. Januar

11.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Donnerstag, 1. Februar

10.00 Kommunionfeier im Tilia

Jonathan Gardy

Sonntag, 4. Februar

11.00 Kommunionfeier

Rita Iten

Jahrzeit für Elise Berger-Aeby

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

19.30 Meditation

im Meditationsraum

Taufen

Am Samstag, 27. Januar, werden Matteo Valentino, Sohn des Christian und der Montserrat Vantaggiato, Obere Zollgasse 5, Ostermundigen, sowie Mattia, Sohn des Andrea Pistilli und der Filomena Troiano, Tiefenmösli-strasse 8, Ostermundigen, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gottes Segen begleite und behüte Matteo und Mattia sowie ihre Familien.

Verstorben

Verstorben sind am 3. Januar Ludovico Ciampi, Jg. 1933, Wiesenstrasse 10, Ostermundigen, sowie am 7. Januar, Kurt Seiler, Jg. 1943, Habstettenstrasse 6, Bolligen. Gott schenke ihnen das Leben in Fülle und tröste die Angehörigen.

KinderKirche

Jeder von uns ist verschieden. Klein, gross, dick, dünn, und jeder hat andere Talente und Eigenschaften. Gott mag uns trotzdem, nur wir selbst setzen oft eine Maske auf und verbergen unser eigenes Ich.

Genau dies erlebt auch Elmar: Er versucht sich allen anderen anzupassen. Wie er das macht und ob es ihm auch gelingt, das hört ihr in der nächsten **KinderKirche am 28. Januar, 11.00 in Ittigen.**

Kerzenweihe und Blasiussegen

In den Gottesdiensten vom 3./4. und vom 7./8. Februar wird bei uns Maria Lichtmess, das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. An diesem Fest werden alle Kerzen geweiht. Wer seine eigenen Kerzen gerne gesegnet haben möchte, darf diese mitbringen und auf die Altarstufen stellen.

Gerichte mit Geschichte

Im Rahmen eines Wahlfachkurses beschäftigen sich unsere Oberstüfler mit biblisch basierten Festen und Speisetraditionen. Alle Gottesdienstbesucher*innen vom **Samstag, 3. Februar**, sind anschliessend an die Feier zu einem Festmahl eingeladen. Verkosten Sie die Gerichte unserer Religions-schüler*innen und lassen Sie sich von ihnen in eine andere Welt – in die Welt der Bibel – entführen!

Repair-Café

Reparieren statt wegwerfen, **Sams-tag, 3. Februar, 11.00 bis 16.00**, Annahme bis 15.00, im reformierten Kirchgemeindehaus Ostermundigen

Spiel- und Fondue-Plausch

Freitag, 9. Februar, 18.30 im Pfarrsaal Guthirt, Ostermundigen
Die Gemeinschaft der Frauen lädt herzlich zum traditionellen Spiel- und Fondue-Abend ein. Nach dem Essen

wird uns Synes Ernst, Journalist und Spezialist für Spiele aus aller Welt, in die Geheimnisse verschiedener Spiele einführen. Wir freuen uns auf einen Abend bei Spiel und Spass. Anmeldung bis Samstag, 3. Februar, beim Pfarramt, Tel. 031 930 87 00 oder per E-Mail: guthirt.ostermundigen@kathbern.ch. Kosten Fr. 12.– pro Person, ohne Getränke

Ökumenischer Senior*innen-Nachmittag

Dienstag, 13. Februar, 14.30, katholische Kirche Ostermundigen
Valentinstag mit Besinnung

bar&film

Freitag, 16. Februar, Pfarrsaal Guthirt, Ostermundigen
19.30 Bar, 20.00 Film
Ich, Daniel Blake, von Ken Loach, GB 2016

Aktiv-Senior*innen

Wanderwoche «Frühlingserwachen im Tessin – ein ganz besonderes Erlebnis in der Blütezeit von Kamelien und Magnolien»

25. März bis 29. März

Wir wohnen in Ascona im Hotel Collinetta***. Es liegt in einem mediterranen Garten, etwas ausserhalb von Ascona, und bietet einen einmaligen Blick auf See und Berge. Täglich machen wir Ausflüge, Wanderungen und Spaziergänge am See wie auch in den romantischen Tälern. Auch Dolce-far-niente-Teilnehmer*innen sind willkommen. Wanderleiter: Urs Lüthi und Hans Wiedemar.

Anmeldung bis 9. Februar an

urs.luethi@gmx.ch

031 839 64 30 / 077 431 63 93.

Kollekten

Die Kollekte vom 27./28.1. ist für die Arbeit der Caritas Bern bestimmt. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen, politischen oder ethnischen Zugehörigkeit. Am Wochenende vom 3./4.2. wird die Kollekte für das Schweizer Kinderhilfswerk Koviwe aufgenommen. Dieses ermöglicht Kindern in Not, Ferien zu verbringen.

Firmwochenende im Eriz

Ein Bericht vom Auftakt des diesjährigen Firmwegs findet sich auf unserer Website.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier,
Andrea Huwyler
031 330 89 89

Pfarrreileiter

Manfred Ruch
031 330 89 85

Pastoralassistenten

Italo Cherubini
031 330 89 87
Stefan Küttel
031 330 89 84

Religionsunterricht/ Jugendarbeit

Petra Raber
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 27. Januar
17.15–17.45 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Margaritha Trachsel-Lussi

Sonntag, 28. Januar
09.30 Eucharistiefeier

Montag, 29. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 30. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff
15.00 Frauengemeinschaft
Jahresversammlung

Mittwoch, 31. Januar
09.00 Eltern/Kind-Treff

Donnerstag, 1. Februar
09.30 Gottesdienst

Freitag, 2. Februar
09.00 Eltern/Kind-Treff

Darstellung des Herrn
Samstag, 3. Februar
17.15–17.45 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasiussegen.
Jahrzeit für Elisabeth und Josef Leugger-Leutenegger, Dreissigster für Ruth Flury-Müller und Armand Schmidt

Sonntag, 4. Februar
09.30 Eucharistiefeier
Mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Montag, 5. Februar
15.00 Café Mélange
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 6. Februar
16.00 Ökumenischer Gottesdienst
(Domicil Wyler)

Mittwoch, 7. Februar
12.00 Mittagstisch der Pfarrei

Donnerstag, 8. Februar
09.30 Gottesdienst

Freitag, 9. Februar
20.00 Kirchenkino
(Markuskirche), «Die Fremde, Deutschland, 2010»

Gottesdienste mit P. Anton Eicher und Manfred Ruch (27./28. Januar), P. Anton Eicher und Italo Cherubini (3./4. Februar). **Kollekte:** Caritas Bern (28. Januar), échanger (Hilfswerk), (4. Februar).

Kurt Marti hören

Der Berner Pfarrer und Schriftsteller starb am 11. Februar 2017. Aus diesem Anlass veranstaltet der Freundeskreis der Buchhandlung Voirol eine Lesung

mit Uwe Schönbeck und Katharina Kilchenmann. Am **31. Januar** und **1. Februar** um **20.00** in der Kulturkapelle «La Cappella», Allmendstrasse 24. Siehe auch im Mantelteil dieser Ausgabe.

Anmeldung Pfarreiferien

Vom 16. bis 21. April gehen Kinder und Erwachsene, Familien und Einzelpersonen aus der Pfarrei ins Savoyer Städtchen Annecy am gleichnamigen See. Wer sich für diese generationenverbindende Woche interessiert, kann sich noch **bis zum 31. Januar** anmelden. Der Infoabend findet am 5. März um 19.30 im Saal 1 statt. Flyer liegen auf und sind zu finden auf unserer Homepage.

Stellenausschreibung

Auf den 1. August oder nach Vereinbarung suchen wir in St. Marien **eine Pastoralassistentin/einen Pastoralassistenten** und **eine Katechetin/einen Katecheten**.

Mehr dazu auf Seite 32 in dieser Ausgabe. Das ausführliche Inserat finden Sie auf unserer Homepage unter www.kathbern.ch/marienbern.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a, Postfach
3000 Bern 31, 031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
031 350 14 14

Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Diakon Boris Schlüssel
031 350 14 10

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14

Notfall-Handy, 079 408 86 47

Ivonne Arndt, 031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli, 031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri, 031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Marie-Hélène Aubert
031 350 14 24

Seniorenarbeit

Silvia Glockner, 031 350 14 39

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis, 079 759 51 21

Ariane Pillier, 079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost, 031 351 08 11

Samstag, 27. Januar
16.00 Ökumenische Kleinkinderfeier in der reformierten Petruskirche
16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Karl Gelpke-Herbst

Sonntag, 28. Januar
09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. John Paul

11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher
Kollekte für die Wallfahrt unserer
Firmanten nach Assisi

12.15 Taufe (Taufkapelle) von
Ciro Gabriel Esposito
mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 30. Januar
12.15 Lunch-Prayer
mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)
**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 31. Januar
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 2. Februar
17.30 Eucharistische Anbetung
mit Vikar Wojciech Maruszewski
(Krypta)
18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Vikar Wojciech Maruszewski

**Samstag, 3. Februar, Darstellung
des Herrn, Maria Lichtmess**

**16.15 Eucharistische Anbetung
mit Beichtgelegenheit**

mit Pfr. Nicolas Betticher
und Diakon Gianfranco Biribicchi
17.00 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung und Blasiussegen,
mit Bischof Philippe aus Kamerun und
Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 4. Februar
09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Blasiussegen,
mit Fr. Conor McDonough
11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache mit Kerzensegnung
und Blasiussegen, mit Pfr. Nicolas
Betticher; Kollekte für unsere
Ministranten-Gruppe

12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 6. Februar
12.15 Lunch-Prayer
mit dem Pfarreiteam (Taufkapelle)

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 7. Februar
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Pfr. Nicolas Betticher
20.00 Adoray: Lobpreisabend für
Jugendliche und junge Erwachsene
mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 9. Februar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Wojciech Maruszewski,
Gedächtnis für arme Seelen

Verstorben sind

**Frau Ruth Zust, Frau Theresia
Frey-Baeriswyl und Frau Martha
Jordanis-Aichinger**
Gott, nimm sie auf in Dein Licht.

Kirchenchor

Einladung zur 64. Hauptversammlung
des Kirchenchores Bruder Klaus am
**Samstag, 24. Februar, 18.15 im
Pfarrzentrum**. Die Traktanden
sowie nähere Infos entnehmen Sie
bitte unserer Homepage
www.kathbern.ch/bruderklausbarn.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Kligenbeck,
Theologin
031 839 55 75

(Di bis Do)

Astrid Mühlemann
Katechetin
031 839 55 75

(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Priesterlicher Dienst

Pater Josef Gürber
031 306 06 66

Sekretariat

Vanessa Brook
031 839 55 75

Mo-Mi 09.00-11.30

Blasiussegen und Kerzenweihe Samstag, 27. Januar

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 28. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Kommunionfeier

Freitag, 2. Februar

09.00 Agenda Fastenopfer
verpacken, ref. KGH Worb

Samstag, 3. Februar

18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Februar

10.00 Jubiläums-Gottesdienst
mit Bischof Philippe aus Kamerun,
Kirchenchor und Aperitif
(Peter Sladkovic)

Mittwoch, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier, anschlies-
send Mittwochscaffee

18.30 Stille und Meditation in der
Kirche

Freitag, 9. Februar

09.00 Liturgischer Tagesbeginn
in der ref. Kirche Worb

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am 10. Januar Renata Gisin, geb. 28. Dezember 1937, wohnhaft gewesen in Boll. Die Trauerfeier fand am 19. Januar in der Kirche St. Martin statt, die Urnenbeisetzung anschliessend auf dem Friedhof Vechigen. Gott schenke der Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

Jubiläums-Gottesdienst mit Bischof Philippe

Am 4. Februar feiern wir einen Gottesdienst mit Dr. Philippe Mbarga, Bischof der Diözese Embolowa in Kamerun. Es ist uns eine Ehre, dass er uns besucht und mit uns dieses Jubiläumsjahr 2018 liturgisch vertieft. Bischof Philippe feiert am 3. Februar um 17.00 einen Gottesdienst in unserer Nachbarspfarre Bruder Klaus. Weitere Informationen zu Bischof Philippe auf Seite 6 des Pfarrblatts und ausführlich auf unserer Homepage. Bischof Philippe freut sich auf persönliche Begegnungen beim Aperitif. Der Kirchenchor gestaltet diesen Gottesdienst feierlich mit und singt «Lobet Gott, alle Völker» von Carlheinz Hess,

«Tibie paiom» vom russisch ukrainischen Komponisten Dmytro Bortniansky und «Jesu, meine Freude» von Johann Sebastian Bach.

Rund um den Dreikönigstag

haben die Minis und Kinder der 4. Klasse den Dreikönigssegen persönlich in die Wohnungen und Häuser gebracht. Sie haben für das Gute im vergangenen Jahr gedankt und um den Segen und Frieden Gottes für das neue Jahr gebetet. Auf Wunsch wurde mit Kreide eine Segensspur hinterlassen: 20*C+M+B+18, 20*Christus+Mansionem+Benedicat+18, Christus möge dieses Haus segnen. Sie konnten dieses Jahr aus unserer Pfarrei 890 Franken für Projekte von Missio gegen Kinderarmut in Indien weiterleiten. Herzlichen Dank allen Beteiligten. psb

Blasiussegen

Am Ende des Gottesdienstes am 27. und 28. Januar wird allen der Blasiussegen persönlich zugesprochen. Besonders bei Halskrankheiten wurde dieser Heilige ursprünglich angerufen.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi und Do 09.00-12.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00-12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Caritas-Sonntag, 28. Januar

10.00 Kommunionfeier
und Taufe von Eliah Meier
Kollekte: Caritas, Bern

Donnerstag, 1. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 2. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar

Darstellung des Herrn
09.15-09.45 Beichtgelegenheit

10.00 Eucharistiefeier
mit Kerzenweihe und Blasiussegen,
anschliessend Pfarreikaffee

Kollekte: Kirchliche Passantenhilfe
Bern

**19.00 Jubilate-Taizé-Feier mit
Abendmahl in unserer Kirche**

Donnerstag, 8. Februar

09.15 Eucharistiefeier

10.15 Bibeltreff im Pfarreiheim

Freitag, 9. Februar

09.15 Rosenkranzgebet

Abschied genommen

haben wir von Berta Huber, Belp. Gott schenke ihr den ewigen Frieden und tröste die Angehörigen.

Wir gratulieren

Alfred Waxenegger zum erfolgrei-

chen Abschluss des Kommunionhelferkurses und wünschen ihm viel Freude bei der Ausführung des neuen Amtes.



Wintertreff – Spielnachmittag

Mittwoch, 31. Januar, 14.30-16.30, Pfarreiheim

Für alle Interessierten jeden Alters findet ein gemeinsamer Spielnachmittag statt.

51. Hauptversammlung Vereinigung des Pfarr-Rektorates Belp-Gürbetal

Sonntag, 4. März, 11.00, Pfarreiheim

im Anschluss an den Gottesdienst von 10.00

Traktanden

1. Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 4. März 2017
3. Jahresbericht des Präsidenten und des Pfarrteams

4. Bericht unserer Vertreter im Kirchgemeinderat St. Michael und im Grossen Kirchenrat
5. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht und Genehmigung
6. Budget 2018
7. Jahresprogramm 2018
8. Anträge des Pfarreirates und der Pfarreimitglieder
9. Verschiedenes (Wünsche, Vorschläge, Kommentare)

Zu Traktandum 8

Anträge sind schriftlich bis am **Freitag, 23. Februar**, zu richten an die Vizepräsidentin: Bettina Niekamp, Rubigenstr. 2D, 3123 Belp, oder via E-Mail: b.niekamp@bluewin.ch

Organisatorisches

Nach dem geschäftlichen Teil laden wir Sie zu einem Imbiss mit süßem Ausklang ein.

Der Pfarreirat und das Pfarrteam freuen sich, wenn Sie, als Pfarreimitglied oder Gast, zahlreich zur Hauptversammlung kommen. Ihre Teilnahme ist auch ein Zeichen gegenseitiger Solidarität und Ermutigung. Der Vorstand

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstr. 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
www.himmlich-geerdet.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstr. 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelistr. 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer-Al-Khalil
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB
031 960 14 61

Ute Knirim
Bezugsperson Kehrsatz
031 970 05 73

Christa Grünenfelder
031 960 14 63

Pastoralassistentin i. A.,
Katechese Wabern

Hans-Martin Griepert
Bezugsperson

Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit

Chantal Brun

079 775 72 20

Christina Hartmann

031 970 05 81

Leonie Läderach

Sozial- und Beratungsdienst

Christa Grünenfelder

031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez

031 970 05 77

Sekretariat Köniz

Ruth Wagner-Hüppi

031 970 05 70

Sekretariat Wabern

Urs Eberle

031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation

Köniz

Ante Corluka

078 836 03 69 (ausser Fr)

Sakristan/Raumreservation

Wabern

Seelan Arockiam

079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 27. Januar
17.00 Kommunionfeier mit Tauf-
erinnerung und Taufe Noemi Hiller
C. Vollmer, C. Hartmann, L. Läderach

Sonntag, 28. Januar
09.30 Kommunionfeier
Ch. Vollmer
18.00 Eucharistiefeier
der tamilischen Gemeinschaft
Pfarrer Soosaihasan Douglas

Mittwoch, 31. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Pater M. Bär OSB
19.30 Abendmeditation

Freitag, 2. Februar
19.00 Ökumenische Vesper

Samstag, 3. Februar
16.45 Hauptprobe für
TV-Eucharistiefeier
P. Bär, U. Knirim, Schola gregoriana

Sonntag, 4. Februar
09.45 TV-Eucharistiefeier
P. Bär, U. Knirim, Schola gregoriana

Mittwoch, 7. Februar
09.00 Kommunionfeier zur
Hl. Agatha mit Brotsegnung und
Blasiussegen
U. Knirim, anschliessend Kaffeestube
des FrauenForums Köniz
14.30 Kommunionfeier
im Pflegezentrum Tilia, H.M. Griepert
19.30 Abendmeditation

Freitag, 9. Februar
19.00 Ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Sonntag, 28. Januar
10.00 Zäme-Gottesdienst
Neues Land, Schwarzenburg

Donnerstag, 1. Februar
19.00 I d'Mitti cho

Wochenende 3./4. Februar
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 8. Februar
19.00 I d'Mitti cho

Samstag, 10. Februar
19.00 Kommunionfeier
H.-M. Griepert

Wabern

Sonntag, 28. Januar
09.30 Brunch
11.00 Kommunionfeier
Ch. Vollmer

Dienstag, 30. Januar
08.30 Eucharistiefeier
Pater E. Romanò

Jahrzeit für Josefina Muff-Holdener
und Irma Muff

Freitag, 2. Februar
Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Februar
Kein Gottesdienst

Dienstag, 6. Februar
08.30 Eucharistiefeier an Licht-
mess mit Kerzensegnung und Blasi-
ussegen
Pater E. Romanò

Mittwoch, 7. Februar
10.15 Eucharistiefeier
Pater M. Bär, im Domicil Schöneegg,
Seftigenstrasse 111, Bern

Freitag, 9. Februar
18.30 Eucharistiefeier
Pater M. Bär,
anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 28. Januar
10.00 Reformierter Gottesdienst
S. Stohr, Ch. Weber

Donnerstag, 1. Februar
09.00 Morgengebet

Wochenende 3./4. Februar
Kein Gottesdienst

Donnerstag, 8. Februar
09.00 Morgengebet

Sonntag, 10. Februar
10.00 Reformierter Gottesdienst

Fernseh-Gottesdienst in St. Josef

Wichtig: unbedingt 15 Minuten vor-
her in der Kirche sein.

Samstag, 3. Februar, 16.45
Dieser Gottesdienst wird als Haupt-
probe für den Sonntag gefeiert.

Sonntag, 4. Februar, 09.45
Dieser Gottesdienst wird live übertra-
gen.
Wir freuen uns über eine rege Beteili-
gung durch Anwesenheit!

Aktuelles in St. Josef

Jassen

Mittwoch, 31. Januar, 13.30
Für Seniorinnen und Senioren. Neue
Personen sind willkommen.

Shibashi – Meditation in Bewegung
Montag, 5. Februar, 09.30
Leitung: D. Egger, Kosten: Fr. 30.–
Tanznachmittag

Mittwoch, 7. Februar, 14.30
Für Seniorinnen und Senioren mit
DJ-Musik, Kaffee und Kuchen
HV Frauenforum St. Josef

Mittwoch, 7. Februar, 19.30
Nach dem geschäftlichen Teil gönnen
wir uns ein gemütliches Beisammen-
sein bei einem Apéro.
**Ök. Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren**
Donnerstag, 8. Februar, 12.00
An- und Abmeldung bis Montag-
abend, 5. Februar ans Pfarreisekreta-
riat, 031 970 05 70.

Aktuelles in St. Michael

Brunch und Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Januar
09.30 gemütlich frühstücken
11.00 gemeinsam feiern
Für alle Interessierten von 0 bis 99, ob
als Familie, Alleinerziehende, Allein-
stehende, mit oder ohne Kinder ...
Einfach vorbeikommen und gemütlich
geniessen. Alle sind willkommen.
Es braucht keine Anmeldung. Für die
Vorbereitung ist es aber einfacher,
wenn Sie die Teilnahme bis am Freitag
per SMS an 079 630 45 81 (Judith Fur-
rer Villa) melden. Freiwilliger Beitrag
für das Frühstück ist erwünscht. Richt-
preis für eine Familie: Fr. 10.–

Voranzeige

**Meditationskurs – Die heilsame
Kraft des Herzens**
Vom Alltag in die Stille – Kontemplati-
ve Meditation, Herzchakra-Arbeit,
Atemübungen, Bewegung, Entspan-
nung, Austausch. Fünf Abende im Fe-
bruar, Pfarreizentrum St. Josef Köniz.
Infos: Eleonore Näf, 031 301 34 22,
www.himmlich-geerdet.ch

Ök. Suppentag in St. Josef
Samstag, 24. Februar, 11.30
Erlös z.G. Fastenopfer + Brot für Alle
**Filmreihe zur Konzernverantwor-
tungsinitiative KOVI**
Montag, 19. Februar, 19.30 im ÖKI
Kehrsatz. «Der Preis der Mode»
(2015), Dokumentarfilm von Andrew
Morgan. Darin kommen verschiedene
Aspekte der Bekleidungsindustrie zur
Sprache. Welche ökologischen, sozia-
len und psychologischen Fragen stel-
len sich bei der Kleiderproduktion?
Welche Auswirkungen haben Konsum-
ismus, Massenmedien und der glo-
bale Kapitalismus?
Anschliessend: Kurz-Vorstellung der
Konzernverantwortungsinitiative und
Austausch
Shibashi – Meditation in Bewegung
Samstag, 24. Februar, 09.30–12.30
Neues Angebot im Pfarreiheim Wa-
bern an vier Samstagen im Jahr.
Es wird stilles und fliessendes Shiba-
shi praktiziert. Infos: siehe Flyer oder
www.himmlich-geerdet.ch

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
Tel 031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Seelsorgerliche Notfälle
ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Gemeindeleiter

Patrick Schafer (ps)
Priesterlicher Mitarbeiter
Franz Rosenberg (fr)

Theolog*innen

Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

Religionsunterricht

Kathrin Ritler
079 488 19 18

Jugendarbeit

Romeo Pfammatter

Haushälterin

Heidi Baertl, St. Antonius

Sekretariat

Regula Herren, St. Mauritius
Patricia Walpen, St. Antonius
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:
Mo-Fr 09.00-11.30

Sakristane

(Raumreservierungen)

Ivan Rados, St. Mauritius

079 274 70 89

Andreas Walpen, St. Antonius

031 996 10 90

Sozial- und Beratungsdienst

Isabelle Altermatt, St. Antonius

031 996 10 84

Antoinette Kost Hodel,
St. Mauritius

031 990 03 23

Bümpliz

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier
gemeinsam mit der Missione di lingua
Italiana (ps)

Dienstag, 30. Januar

09.00 Kommunionfeier (ks)

Mittwoch, 31. Januar

19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. Februar

10.00 Kommunionfeier
im Domicil Baumgarten (ks)

Samstag, 3. Februar

18.00 Kommunionfeier Lichtmess
(mw) mit Blasiussegen und Kerzenseg-
nung

Sonntag, 4. Februar

09.30 Messa di lingua Italiana
11.00 Kommunionfeier
Lichtmess (mw) mit Blasiussegen und
Kerzensegnung

Dienstag, 6. Februar

09.00 Kommunionfeier (ks)

Mittwoch, 7. Februar

19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 9. Februar

09.00 Kommunionfeier (mw)
Zu den Gottesdiensten am Dienstag
und Freitag sowie zum Rosenkranz-
gebet treffen wir uns in der Krypta.

Bethlehem

Samstag, 27. Januar

18.00 Tauberinnerungsgottes-
dienst (ps)

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier (fr)

Dienstag, 30. Januar

09.15 Kommunionfeier (ps)

Sonntag, 4. Februar

09.30 Kommunionfeier Lichtmess
(mw) mit Blasiussegen und Kerzen-
segnung

Dienstag, 6. Februar

09.15 Eucharistiefeier (fr)

Blasiussegen und Kerzensegnung

Am Samstag, 3. und Sonntag, 4. Feb-
ruar feiern wir in den Gottesdiensten
das Fest Darstellung des Herren und
das Fest des Heiligen Blasius sowie
die Kerzensegnung. Sie sind herzlich
eingeladen, Ihre eigenen Kerzen mit-
zubringen, um sie segnen zu lassen.
Mit dem Blasiussegen bitten wir um
umfassende Gesundheit und um ein
ganzheitliches Heilwerden.

Tauberinnerung

Am Samstag, 27. Januar, um 18.00
feiern wir in der Kirche St. Mauritius
mit den Schülerinnen und Schülern
der dritten Klasse den Tauberinne-
rungsgottesdienst. An dieser Feier
werden die von den Eltern gestalteten
Familienkerzen gesegnet und den
Kindern übergeben. Alle Pfarreimit-
glieder sind herzlich dazu eingeladen.

Bümpliz

Pfarreiagenda

Dienstag, 30. Januar

10.00 Sprechstisch für Frauen aus
allen Ländern

Mittwoch, 31. Januar

14.00 Gruppo Terza Età: Tombola

Donnerstag, 1. Februar

17.00 Sprechstisch für Männer
aus allen Ländern

Dienstag, 6. Februar

10.00 Sprechstisch für Frauen aus
allen Ländern

Mittwoch, 7. Februar

14.30 Seniorennachmittag:
Geschichten mit Angelo Lottaz
16.00 Sprachencafé: Fremdspra-
chen auffrischen für Menschen in der
zweiten Lebenshälfte, im reformierten
Kirchgemeindehaus Bümpliz

Donnerstag, 8. Februar

17.00 Sprechstisch für Männer aus
allen Ländern
Die Anlässe finden im Pfarreiheim
statt, ausser anders angegeben.

Abschied

genommen haben wir von **Peter Ru-
dolf Pernusch** und von **Elisabeth
Hänni**. Wir sprechen den Trauerfami-
lien unser herzliches Beileid aus.

Kollekten Dezember 2017

Pfarreicaritas	Fr. 145.45
Pfarreicaritas	Fr. 159.50
Fachst. Sozialarbeit: Asyl	Fr. 231.40
Schweiz. Flüchtlingshilfe	Fr. 107.85
Kinderspital Bethlehem	Fr. 4007.50

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Bethlehem

Pfarreiagenda

Montag, 29. Januar

14.00 Fastenopferagenda (s.unten)

Dienstag, 30. Januar

14.30 Gruppo Donne

Dienstag, 6. Februar

14.30 Gruppo Donne

Donnerstag, 8. Februar

17.00 Frauengruppe St. Mauritius,

Hauptversammlung

Freitag, 9. Februar

19.30 Tanzen für alle

Freiwillige HelferInnen fürs Einpacken der Fasten- opferagenda

Am Montag, 29. Januar, packen wir
die Agenden und Briefe für die Fas-
tenaktion ein.

Freiwillige Helferinnen und Helfer sind
herzlich willkommen um 14.00
im Pfarreizentrum St. Mauritius.
Als Dankeschön servieren wir
Kaffee, Tee und Weggli.
Die ökumenische Vorbereitungs-
gruppe, Karin Gündisch

Jubla Bethlehem

Die Jubla Bethlehen hat sich mit Gie-
zele auf Weihnachten vorbereitet und
viel Spass dabei gehabt.



Der nächster Anlass findet am 3. März
statt. Auf dem Programm steht Schlit-
teln.

jubla.bethlehem@gmx.ch

Kollekten Dezember 2017

Uni Fribourg	Fr. 98.05
Solidaritätsgruppe	Fr. 527.80
Fachst. Sozialarbeit: Asyl	Fr. 149.60
Flüchtlingshilfe	Fr. 45.90
Kinderspital Bethlehem	Fr. 761.85

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Voranzeige

Fasnachtsgottesdienst

am Sonntag, 11. Februar, 11.00 in
der Kirche St. Antonius mit der Gug-
ge Bäregrabeschranzer

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogy.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@
kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

des «Nunc dimittis» das zur Komplet, dem Nachtgebet der Kirche, gehört, fallen in dieser Kurzform unter den Tisch: **Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.**

Feiern Sie mit uns! Sei es am Morgen in Langenthal oder am Abend in Herzogenbuchsee und Huttwil.

**Neue Taufpastoral**

Die Taufe ist das wichtigste der sieben Sakramente der Kirche. Das ist Grund genug, diesem Heilszeichen grössere Aufmerksamkeit zu schenken und mehr in die Hinführung zu investieren. Schliesslich ist die Vorbereitung auf die Taufe Fundament und Startkapital für das ganze christliche Leben. Bisher war für die Taufe lediglich ein Taufgespräch mit dem zuständigen Seelsorger vorgesehen, das soll sich künftig ändern. Ab der kommenden Fastenzeit möchten wir in der Taufpastoral unseres Pastoralraumes ein neues Kapitel aufschlagen und eine Taufvorbereitung anbieten, die diesem Sakrament die Bedeutung zurückgibt, die es verdient. Die neue Taufvorbereitung will neben der liturgischen Vorbereitung auch die Bedeutung der Taufe stärker in den Blick nehmen sowie junge Familien des Pastoralraumes, die sich in einem ähnlichen Lebensabschnitt befinden, zusammenführen. Zu den wichtigsten Neuheiten der neuen Taufpastoral gehört der sogenannte Taufvorbereitungstag. Dieser Tag soll uns genau diese Plattform bieten. Junge Familien sollen sich kennenlernen und sich über den Glauben austauschen können. Sie erhalten von einer Fachperson theologische Impulse zur Taufe und erfahren, was es für die Feier vorzubereiten gibt. Es ist eine Begegnung mit dem Taufspender eingeplant, damit sie ihn persönlich kennenlernen können. Eine kleine Segensfeier wird den

Taufvorbereitungstag beschliessen. Wir vom Pastoralraumteam hoffen fest und sind zuversichtlich, dass das Projekt eine immens grosse Chance bietet, mit jungen Familien unseres Pastoralraumes vertieft in Kontakt zu kommen, und einen wichtigen Beitrag für die pastorale Beziehungsarbeit leisten wird. Niklaus Hofer

Röm.-kath. Kirchengemeinde Langenthal

Infolge Stellenwechsels des bisherigen Hauswirts sucht die röm.-kath. Kirchengemeinde Langenthal für die Objekte in Herzogenbuchsee und Wangen per 1. März 2018 oder nach Vereinbarung einen **Hauswart (80 bis 100 %)**

Aufgabenbereiche

- Betreuung der Umgebung, Rasen mähen, Plätze reinigen, Schnee räumen, Hecken schneiden etc.
 - Reinigung der Kirche und des Pfarreisaals in Wangen
 - Unterhalt und Wartung der Geräte
 - Betreuung der technischen Anlagen
 - Planung der Abwesenheiten mit der Stellvertretung
 - Mithilfe bei Pfarreianlässen (z.B. Apéro etc.)
 - Übernahme von Stellvertretungen bei anderen Objekten
- Wir erwarten
- Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung
 - Offenheit und Freude am Umgang mit Menschen
 - Mehrjährige Erfahrung als Hauswart
 - Weiterbildung (z.B. zum eidg. Hauswart mit Fachausweis)
 - Positive Grundhaltung gegenüber der katholischen Kirche

Wir bieten fortschrittliche Arbeitsbedingungen gemäss unserem Personalreglement, vielseitige und selbstständige Arbeit sowie die Zusammenarbeit mit einem motivierten Team.

Wenn Sie diese vielfältige und interessante Aufgabe anspricht, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Für Fragen steht Ihnen unser Verwalter Patrik Rüttimann gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Photo und Zeugniskopien senden Sie bitte **bis am 5. Februar 2018** an:

Röm.-kath. Kirchengemeinde Langenthal, Verwaltung, Hasenmattstrasse 36, Postfach 1154, 4901 Langenthal

**Langenthal
Maria Königin****4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
www.kathlangenthal.ch
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Yvonne Möhl
062 922 14 09
Mo-Fr 08.00-11.00
Di und Mi 14.00-16.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@
kathlangenthal.ch

Langenthal**Samstag, 27. Januar**

16.15 Beichtgelegenheit

17.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für
Zofia Stephani
1. Jahrestaggedächtnis für
Hans Jakob Gäumann
Jahrestaggedächtnis für
Martha Peyer,
Häfliger Xaver und Josef,
Häfliger-Frank Marie
und Frank-Ling Hans

Sonntag, 28. Januar

08.30 Eucharistiefeier (h)

10.30 Wortgottesfeier

Dienstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

17.00 Eucharistiefeier

Jahrestaggedächtnis für
Annelies und Fritz
Hubacher-Jäger

Sonntag, 4. Februar

08.30 Eucharistiefeier (h)

10.30 Eucharistiefeier

16.30 Eucharistiefeier (i)

Dienstag, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil**Sonntag, 28. Januar**

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Sonntag, 4. Februar

08.45 Eucharistiefeier

Kollekte und Monatsflyer

Am **4. Sonntag im Jahreskreis** ist die Kollekte für Caritas Bern (s. Mantelteil) bestimmt, an **Lichtmess**, dem XXII. Welttag des geweihten Lebens, für das vietnam. Zisterzienserkloster Notre Dame de Fatima in Orsonnens/FR und am **5. Sonntag im Jahreskreis** für das Ansgarwerk zur Unterstützung der kath. Kirche in Skandinavien. Der **Handzettel** mit allen Gottesdiensten im Februar liegt in den Schriftenständen auf und ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Darstellung des Herrn

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest Darstellung des Herrn, auch unter dem Namen Maria Lichtmess bekannt. Im Oberaargau halten wir an diesem Tag drei Gottesdienste mit Kerzenssegnung und Blasiussegnung. Was wir an diesem Tag feiern, beschreibt der Evangelist Lukas. Seinen Bericht in Lk 2,22-40 können wir auf das Knappste reduziert so zusammenfassen: **Vierzig Tage nach seiner Geburt bringen Maria und Josef ihren Sohn Jesus in den Tempel nach Jersusalem. Dort erkennen die hochbetagten Simeon und Hanna in ihm ihren Erlöser.** Diese Zusammenfassung liefert zwar wichtige Stichworte zum Fest: Verheissung und Erfüllung, Begegnung von altem und neuem Bund, allen Generationen – doch die sprachliche Schönheit des Bibeltextes und vor allem auch die Verse

Spielnachmittag Frohes Alter 3 x 20

Am Mittwoch, 14.30 im kath. Kirchgemeindehaus Langenthal. Spiele können mitgebracht werden, und wir freuen uns auch über neue Gesichter. Gehbehinderte, die einen Abholdienst wünschen, melden sich bei Therese Walker (079 661 60 42).

Ökumenischer Mittagstisch

Am Sonntag, 11. Februar, ab 11.30 im ref. Kirchgemeindehaus in Roggwil. Anmeldeschluss: Donnerstag, 8. Februar, bei V. Steinmann, 062 963 00 37

Verstorben

Verstorben sind am 19. Dezember Frau Yvonne Glur, wohnhaft gewesen in Roggwil, am 20. Dezember Frau Zofia Stephani, wohnhaft gewesen in Madiswil und am 1. Januar Herr Rudolf Ulmann, wohnhaft gewesen in Langenthal.

Kollekten Dezember

Kirchenopfer	Fr. 363.25
Jugendkollekte	Fr. 352.75
Kinderspital Bethlehem	Fr. 1518.55
Solidaritätsfonds	
Mutter+Kind	Fr. 479.70
Aus Beerdigungen:	
Verein Schorenweiher	Fr. 410.10
Kinderspital Bethlehem	Fr. 370.00
Caritas, Syrien	Fr. 310.00
Kerzenkasse	Fr. 1496.30
Herzlichen Dank!	

Voranzeige

Vokalensemble St. Petersburg Kath. Kirche St. Maria Königin Samstag, 17. Februar

Musikalische Umrahmung des Gottesdienstes um 17.00. Geniessen Sie anschliessend um 18.15 ein Konzert mit den acht professionellen Gesangssolisten und -solistinnen und dem Leiter des Ensembles Jurij Maruk. Grosse Stimmkultur und stimmliche Klangentfaltung mit slawischen Elementen, die immer wieder von Neuem begeistern. Das leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der russischen Musik wird immer wieder ins Schwebend-Leichte gehoben, wobei der Humor nicht zu kurz kommt. Eintritt frei (Kollekte).

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37
www.kathlangenthal.ch
herzogenbuchsee@
kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Messe

Taufe Collin Jasper Kammer

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn – Lichtmess

19.00 Messe Mitwirkung

Liturgische Singgruppe

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Messe in Roggwil

09.30 Wortgottesfeier

in Niederbipp

10.30 Messe in Langenthal

«Tischlein deck dich» in Herzogenbuchsee

Auch in der «reichen» Schweiz leben viele Menschen an der Armutsgrenze oder sogar unter dem Existenzminimum. Man spricht nicht gerne über die eigene Not, selbst wenn es oft für eine Mahlzeit nicht reicht. Die Ursachen dafür sind unterschiedlich, vielfältig, individuell.

Der Verein «Tischlein deck dich» hat sich schweizweit zum Ziel gesetzt, sich gegen die Lebensmittelverschwendung einzusetzen und dabei Mitmenschen am Existenzminimum zu unterstützen. Wenn Sie als Working Poor, Alleinerziehende, Ausgesteuerte, Grossfamilien usw. in einer solchen Notlage sind und in einer politischen Gemeinde des Pfarreibereichs Herzogenbuchsee wohnen, zögern Sie nicht, mit unserem Pfarreisekretariat Herzogenbuchsee Kontakt aufzunehmen. Diakon Giovanni Gadenz gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und ist bereit, mit Ihnen die Situation und Ihre Bezugsberechtigung von Lebensmitteln bei «Tischlein deck dich» abzuklären und Ihnen wenn möglich eine Bezugskarte zu vermitteln.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 962 14 36
www.kathlangenthal.ch
huttwil@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn – Lichtmess

19.30 Wortgottesfeier

Samstag, 3. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Eucharistiefeier

in Langenthal, St.Jz für Anneliese und Fritz Hubacher-Jäger

Sonntag, 4. Februar

08.45 Eucharistiefeier

in Roggwil

09.30 Wortgottesfeier

in Niederbipp

10.30 Eucharistiefeier

in Langenthal

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Senioren

Am Dienstagnachmittag, 6. Februar, um 14.00 treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Pfarreisaal zu ihrem **jour fixe**.

«Miniträff»

Am Samstagnachmittag, 10. Februar, findet der nächste Minitreff in Bruder Klaus statt. Nach der kurzen Schulung zum Ministrantendienst in der Wortgottesfeier heisst es dann **Ab uf d' Schlöf**. Wie der zusammen mit dem Miniplan verschickten Einladung zu entnehmen ist, nimmt Niklaus Hofer Deine Anmeldung bis 6. Februar entgegen.

Pfarreirat

Die erste Sitzung dieses Jahres findet am Montag, 12. Februar, 19.30 statt.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
www.kathlangenthal.ch
wangen@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Bernadette Bader-Ingold
Di 09.00–11.00
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00

Missione Cattolica Italiana

Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesfeier

in Heiligkreuz

Donnerstag, 1. Februar

10.00 Wortgottesfeier

im Alterszentrum Jurablick
Niederbipp

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesfeier

in Heiligkreuz

Mittwoch, 7. Februar

14.00 Wortgottesfeier

im dahlia Wiedlisbach

Heimgottesdienste

Das ganze Jahr über feiern wir in verschiedenen Altersheimen Gottesdienste. Diese Wortgottes- und Eucharistiefeiern sind öffentlich, und sie gehören zum Gottesdienstangebot im Pastoralraum. Ob Sie einfach den Gottesdienst mitfeiern wollen oder die Feier mit einem Besuch bei Verwandten oder Bekannten im Altersheim verbinden wollen: Sie sind herzlich eingeladen.

Blasiussegen

Am 4. Februar segnen wir die von Ihnen mitgebrachten Kerzen, am Schluss des Gottesdienstes wird der Blasiussegen erteilt.



Pastoralraumverantwortliche
Leitender Priester
Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com
032 665 39 39

Pfarradministrator
Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Missione Cattolica Italiana
Missionario Don Waldemar Nazarczuk
Burgdorf
missione@kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Gemeindeleiterin
Annelise Camenzind-Wermelinger
Langnau
annelise.camenzind@kathbern.ch
034 402 20 82

Leiter Katechese/Jugendarbeit
Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

Utzenstorf: Freitag, 2. Februar, 19.30 und Samstag, 3. Februar, 17.30
Burgdorf: Freitag, 2. Februar 19.00
Langnau: Sonntag, 4. Februar 09.30
Sie haben auch die Möglichkeit den Blasiussegen zu empfangen.

Blasiussegen
Utzenstorf:
Samstag, 3. Februar, 17.30
Burgdorf:
Freitag, 2. Februar, 19.00
Langnau:
Sonntag 4. Februar, 09.30
Seien Sie alle herzlich willkommen!

Besinnliches



Darstellung des Herrn
40 Tage nach Weihnachten feiern wir jeweils am 2. Februar die Darstellung des Herrn. In der volkstümlichen Sprache nennt sich dieses Fest auch Maria Lichtmess, in Erinnerung an das jüdische Reinigungsritual, dem sich jede Mutter nach der Geburt eines Sohnes unterziehen musste. Sie wurde bis 40 Tage nach dessen Geburt als unrein erklärt und musste sich im Tempel mit einer Opfergabe (1-2 Tauben für die armen Leute, ein Schaf für Reiche) diesem Ritual unterziehen. Deshalb ist Maria Lichtmess auch unter dem Namen Maria Reinigung bekannt. Gleichzeitig galt jeder Erstgeborene als Eigentum Gottes, das mit einem Opfer ausgelöst werden musste. So wurde Jesus als Erstgeborener zu einem Priester gebracht und ihm «dargestellt». Traditionell werden an Maria Lichtmess auch die Kerzen für den Jahresbedarf geweiht. Die Gläubigen lassen an diesem Tag auch gerne ihre Kerzen für den häuslichen Gebrauch zum Schutz gegen Unheil segnen. Vor der Liturgiereform beschloss dieser Tag den weihnachtlichen Festkreis. Seitdem gilt der 6. Januar. Béatrice Lüscher-Fischer

Informationen aus dem Pastoralraum

Katechese im Pastoralraum
Mit dem neuen Lehrplan LeRUKA (Lehrplan konfessioneller Religionsunterricht und Katechese) werden nun auch die drei Katechese-teams des Pastoralraumes stärker miteinander ins Gespräch kommen. Die Strategieverantwortung für die Katechese und Jugendarbeit im Pastoralraum Emmental übernimmt Markus Schild (Burgdorf). Gemeinsam wird die Umsetzung des neuen Lehrplanes besprochen und geplant.

Veranstaltungen im Pastoralraum

Kerzenweihe
An Lichtmess kommt die weihnachtliche Lichtsymbolik noch einmal zur Geltung. An diesem Tag wird auch der Jahresbedarf der Kerzen für die Kirchen sowie für den häuslichen Gebrauch geweiht. An folgenden Tagen/Abenden sind Sie eingeladen mitzufeiern:

Langnau Heiligkreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@kathbern.ch

Gemeindeleiterin
Annelise Camenzind-Wermelinger
annelise.camenzind@kathbern.ch

Mitarbeitender Priester
Donsy Adichiyil

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
monika.ernst@zapp.ch
Elisabeth Wüthrich
Elisabeth-wuetrich@gmx.ch
Susanne Zahno
susanne.zahno@kathbern.ch

Freitag, 26. Januar 20.00 Abendgebet
Annelise Camenzind

Samstag, 27. Januar 17.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Annelise Camenzind

Sonntag, 28. Januar 10.00 Generationengottesdienst
Katechetinnen,
Annelise Camenzind
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 31. Januar 09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Annelise Camenzind

Freitag, 2. Februar 20.00 Abendgebet
Annelise Camenzind

Samstag, 3. Februar 17.00 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Hermann Kocher,
Annelise Camenzind

Sonntag, 4. Februar 09.30 Eucharistiefieber
mit Kerzenweihe, Benedikt Wey,
Annelise Camenzind
Kollekte: Gassenküche Bern

Mittwoch, 7. Februar 09.00 Andacht
RaumART – Gebet – ART
Liturgiegruppe

Donnerstag, 8. Februar 19.00 Andacht
zum Internationalen Tag des Gebets und der Reflexion gegen den Menschenhandel
Annelise Camenzind-Wermelinger

Kollekten Dezember 2017

Liebe Pfarreiangehörige
Im Dezember durften wir mit Ihrer Hilfe verschiedene Institutionen und Projekte unterstützen:

ACAT	Fr. 302.45
Sternsingen	Fr. 254.65
Kinderspital Bethlehem	
	Fr. 402.50
Missio	Fr. 83.45
Gotthelfverein	Fr. 83.45

Immer wieder dürfen wir Ihre Spenden an den verschiedenen Sonntagen sowie von der Antoniuskasse zusammentragen und weitergeben! Sie alle tragen dazu bei, Leid in unserer Umgebung und weltweit ein kleines Stück zu lindern. Herzlichen Dank!

Taizé-Gottesdienst

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder in der Kirche Heilig Kreuz zwei ökumenische Taizé-Gottesdienste feiern. Wir laden Sie alle herzlich ein, mitzufeiern. Die kurzen und einfachen Lieder aus Taizé laden ein mitzusingen sowie bei kurzen Texten, längerer Sille und Kerzenlicht Ruhe zu finden. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei Tee und Honigkuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Internationaler Tag des Gebets

Im Jahr 2015 hat Papst Franziskus den 8. Februar zum «Internationalen Tag des Gebets und der Reflexion gegen den Menschenhandel» erklärt. «Und die im Stillen weinen, sieht man nicht», so lautet der erste Satz in einem Gebet einer Ordensschwester der Salvatorianerinnen. Millionenfach fließen täglich Tränen von Kindern, Frauen und Männern, die Opfer von Menschenhandel und Sklaverei geworden sind. Wir laden Sie ein zur Andacht am 8. Februar um 19.00, um gemeinsam zu beten und Lichter zu entzünden.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch
Leitung der Pfarrei
Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat
Öffnungszeiten
Mo-Fr 08.30-11.30
Do 14.30-17.00
Sakristan/Hauswart
Franz Sutter
079 471 24 25

Samstag, 27. Januar

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 28. Januar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
10.30 AKIBU-Gottesdienst
in der röm. kath. Kirche

Dienstag, 30. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 2. Februar

19.00 Heilige Messe
zu Lichtmess, mit Kerzenweihe
und Halssegnung
mit Pfarrer Benedikt Wey

Samstag, 3. Februar

18.00 Heilige Messe
mit Halssegnung
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 4. Februar

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar
11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey und
Halssegnung

Dienstag, 6. Februar

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch 7. Februar

09.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey
18.00 Rosenkranz kroatisch

Kollekten

27. und 28. Januar:

Caritas-Sonntag

3. und 4. Februar: KOVIVE

Ferien für Kinder in Not, Luzern

AKIBU-Gottesdienst

Am Sonntag, 28. Januar, feiern wir
zusammen mit den kirchlichen Ge-

meinschaften, die sich in Burgdorf
zur «Arbeitsgemeinschaft Kirchen
in Burgdorf» zusammengeschlossen
haben, um 10.30 in der Kirche
St. Maria Himmelfahrt einen Gottes-
dienst zum Thema «Gottes Power:
Kraft fürs Leben». Im Anschluss
an den Gottesdienst sind alle ganz
herzlich zum Apéro im Pfarreisaal
eingeladen.

Kerzenweihe und Blasiussegen

Im Gottesdienst vom Freitag,
2. Februar, werden der Blasius-
segen erteilt und die Kerzen ge-
weiht. Wer möchte, kann Kerzen
zur Segnung mitbringen. Zudem
kann der Blasiussegen auch in den
beiden deutschsprachigen Sonn-
tagsgottesdiensten vom 3. und 4.
Februar empfangen werden.

Taufe

Am 28. Januar dürfen wir Leonie
Zeiter durch das heilige Sakrament
der Taufe in unsere Glaubens-
gemeinschaft aufnehmen. Wir wün-
schen Leonie und der ganzen Fa-
milie ein schönes Fest und Gottes
reichen Segen.

Abschied nehmen

mussten wir am 12. Januar von
Pedro Casado Gutiérrez. Gott
schenke ihm die ewige Ruhe und
den Angehörigen reichen Trost.

Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 1. Februar um 09.30

Chörli

Donnerstag, 1. Februar, 14.15: Probe

Erlös Verkauf

Adventsgestecke 2017
Sage und schreibe 1461 Franken
konnten wir als Erlös aus dem Ver-
kauf der Adventsgestecke im De-
zember 2017 an das Elisabethen-
werk überweisen! Das Frauen-
bund-Team dankt allen fleissigen
Helferinnen. Herzlich bedanken
wir uns bei den grosszügigen Käu-
ferinnen, welche diesen erfreuli-
chen Spendenerlös ermöglicht ha-
ben. Vergelt's Gott!
Vorstand Frauenbund

Sternsingen

Am Dreikönigstag waren zwei
Sternsinger-Gruppen unterwegs,
um den angemeldeten Familien
den Haussegen zu spenden. Es
war eine Freude, den Kindern
beim Singen und Aufsagen der
Segensgebete zu lauschen. Die
gesammelten Spenden betragen
Fr. 637.20. Wir haben diese via
Antoniuskasse auf Fr. 1 000.-
aufgerundet.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.utzenstorkath.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache

4. und 5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Januar

14.00 Schönstatt-
Gruppennachmittag
17.30 Heilige Messe
Dreissigster für Herrmann Kurt

Sonntag, 28. Januar

11.00 Familiengottesdienst
für Familien mit Familien
Wochenend-Kollekte:
Regionale Caritasstellen

Dienstag, 30. Januar

18.00 Kreuzweg
und Heilig-Geist-Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit P. B. Oegerli SDB,
anschliessend Bibelgespräch

Donnerstag, 1. Februar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn
19.30 Heilige Messe, Anbetung
und Kerzenssegnung

Samstag, 3. Februar

17.30 Jugendgottesdienst
mit Band, Blasiussegen und
Kerzenssegnung, anschliessend
Jugendprogramm

Sonntag, 4. Februar

09.30 Heilige Messe
Wochenend-Kollekte:
Schönstatt Quarten

Donnerstag, 8. Februar

09.00 Heilige Messe,
anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 9. Februar

19.30 Heilige Messe, Anbetung

Dienstag, 30. Januar 2018

Anschliessend an die Hl. Messe
findet das **Bibelgespräch** zum
Thema: «Der Streit im Hohen Rat
um Jesus», Joh 7.37-8.1 statt.

Die **Don-Bosco-Familie** lädt auch
im neuen Jahr regelmässig zu Bi-
belabenden ein. Die gewonnenen
Erkenntnisse bereichern unser
christliches Leben und machen
uns freier. Der Abend ist in sich
abgeschlossen. Die Pflege der Ge-
meinschaft bildet den Abschluss.
Alle sind herzlich eingeladen!

Samstag, 3. Februar

Anschliessend an den Jugendgot-
tesdienst mit Band lädt euch das
Jugendteam ganz herzlich zu der
Bowling-Night ein.

Die Jugendlichen erwartet ein ge-
selliger Abend unter Gleichge-
sinnten bei Spiel, Spass und fröhli-
cher Gemeinschaft. Herzliche
Einladung!

Anmeldung bitte bis 27. Januar an
claudiaanliker@gmx.ch

Rückblick Sternsinger



Rückblick Tauffamilien-Treffen

Ein gelungener Anlass – gelöste
Stimmung – interessante Auffri-
schung der Taufsymbolik – feiner
und gemütlicher Brunch. So die
kurze Zusammenfassung des Tauf-
familien-Brunches, den fünf ehe-
malige Tauffamilien mit ihren in-
sgesamt zehn Kindern besucht
haben. Susanne Hiltbrand



Ganzer Bericht siehe Homepage

Voranzeige

Mittwoch, 14. Februar

Aschermittwoch

Wir feiern diese Hl. Messe um
19.00 zum Beginn der 40-tägigen
Fastenzeit unter Mitwirkung der
SchülerInnen der 4. Klasse.

Sonntag, 11. Februar, 11.00

Matinéekonzert der «I Cameristi»
unter der Leitung von D. Kiefer,
Solist: M. Arnone, Mandoline

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**MA of theology
079 305 69 27
marie-louise.beyeler@kathseeland.ch**Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**032 387 37 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch**Diakon****Thomas Weber**lic. theol.
032 387 37 11
thomas.weber@kathseeland.ch**Vikar****Joachim Cabezas**lic. theol.
077 443 48 82
joachim.cabezas@kathseeland.ch**Pastoralassistenten****Jerko Bozic**lic. theol.
032 387 37 12
jerko.bozic@kathseeland.ch**Eberhard Jost**lic. theol.
032 313 23 70
eberhard.jost@kathseeland.ch**Leitung Katechese****Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**michel.angele@kathseeland.ch
032 387 37 13**Magdalena Mühling**magdalena.muehling@kathseeland.ch
032 396 33 55

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland**3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 37 17

marriageburt.lyss@kathseeland.ch

Wie die Liebe lebendig bleibt

Die Sehnsucht nach Geborgenheit und Lebendigkeit in verlässlichen Partnerschaften ist und bleibt ein grosses Bedürfnis. Wie schafft man das?

Die Katholische Kirche Seeland und die ökumenische Beratungsstelle für Ehe-, Partnerschafts- und Familienfragen Seeland veranstalten einen Abend zum Thema «Wie die Liebe lebendig bleibt». Ein Vortrag der an der ökumenischen Beratungsstelle tätigen Psychotherapeutin lic. phil. Ida Stadler zeigt auf, wie die Herausforderungen einer Partnerschaft positiv bewältigt werden können, die Diskussionsrunde gibt Gelegenheit zu Fragen, bei einem Apéro wird der Abend ausklingen.

1. Februar, 19.30–21.00Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss
Oberfeldweg 26
3250 Lyss

Eine Kollekte ist erwünscht, Richtbeiträge sind 15 Franken pro Person, 25 Franken pro Paar.

Die Segnungen der Kirche Anfang Februar – «Zum Seg(n)en berufen»

Gott ist die Quelle allen Segens; von ihm gehen Leben, Heil(-ung) und Gutes aus. Segnen – lateinisch «benedicere» und griechisch «eu-logein» – heisst schlicht: jemandem Gutes (zu-)sagen. In der Bibel ist häufig zu lesen, dass Gott Menschen und ihre Lebensräume segnet, z.B. im Paradies (Gen1,28), Abraham (12,1ff.) u.v.m.

Die Bibel erzählt auch, dass Menschen sich gegenseitig segnen – so etwa: «Segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen!» (1 Petr 3,9)

Segnen heisst, einem Menschen zusagen, dass Gott JA zu ihm sagt! Weil Gott uns zuerst segnet, drängt es uns, diese Zusage Gottes weiterzugeben. Wir Menschen segnen einander mit den Worten: «Gott segne dich.» So sprechen wir uns gegenseitig den Segen Gottes zu, der die Quelle allen Segens ist und von dem alles Gute ausgeht. Gott meint es unendlich gut mit uns. Das sollen wir weitergeben – in Worten, in Zeichen und in Taten.

Die Segnungen in Lyss finden wie folgt statt:**Blasiussegen:** Sonntag, 4. Februar, 11.00 und Mittwoch, 7. Februar, 09.00 in der Eucharistiefeier.

Der Blasiussegen erinnert uns daran, dass unser Leben, auch die Gesundheit des Halses – ein Geschenk Gottes ist, und dass ER uns auch im Krankheitsfall beisteht.

Kerzensegnung: Sonntag, 4. Februar, 11.00 in der Eucharistiefeier. Die liturgischen Kerzen, aber auch die mitgebrachten, versinnbildlichen das Licht und den Segen, welche uns durch die Nähe Gottes geschenkt sind.

Brotsegnung: Mittwoch, 7. Februar, 09.00 in der Eucharistiefeier. Die Brotsegnung erfolgt zum Gedenktag der Hl. Agatha und ihrem legendarischen Leben. Brot als elementares Grundnahrungsmittel ist aber in jedem Fall ein Zeichen des Segens und der Fürsorge Gottes für seine Schöpfung.

Daten und Hinweise zu den einzelnen Segnungen in Büren und Ins/Täuffelen finden Sie in den betreffenden Spalten.

Marriage-Week 2018 in Lyss

Für Paare und Ehepaare Romantisches Candlelight-Dinner mit Kurzreferat, Freitag, 9. Februar, 19.00–22.00, ref. Kirchengemeindehaus Lyss, (Anmeldung bis 5. Februar): 032 384 28 91

Kinoabend zu zweit, Montag, 12. Februar, 20.00, Kino Apollo, Lyss. Filmtitel: «Born to win», anschliessend Apéro. Anmeldung erwünscht

Seh-Land**Geöffnete Kirchen**

Geöffnete Kirchen vermitteln eine besondere Botschaft: Sie sind eine Einladung an Vorbeikommende und heissen diese willkommen. Die Gestaltung des Kirchenraumes, die Bilder und Glaubenssymbole, die brennenden Kerzen und betenden Mitmenschen ermöglichen auch dem Aussenstehenden eine Berührung mit dem Glauben. Die Begegnung mit der Stille, die Symbolkraft brennender Kerzen und die Anwesenden im Gebet lassen erahnen, dass es Augenblicke gibt, «in denen sich Himmel und Erde berühren». (TW)

**Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss****3250 Lyss**Oberfeldweg 26
032 387 37 17
marriageburt.lyss@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/lyss**Koordination**

Diakon Thomas Weber

4. und 5. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 27. Januar****17.15 Beichtgelegenheit****18.00 Eucharistiefeier**Anschliessend Pfarreiabend im Zentrum
Jahrzeit Bertha Hurni-Raemy, Busswil**Sonntag, 28. Januar****11.00 Wortgottesfeier****12.15 Taufe** Leandro Barmettler, Studen

Kollekte: Kirche in Not, Wiederaufbauhilfe für Christen im Irak

Mittwoch, 31. Januar**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier****Donnerstag, 1. Februar****17.00 bis ca. 20.30 Sühnenacht-Gebet****18.30 Eucharistiefeier****Herz-Jesu-Freitag, 2. Februar****14.30 Frienisberg:** Wortgottesfeier**17.30–18.30 Gebetsstunde** für die Pfarrei mit Aussetzung und Anbetung**19.30 Eucharistiefeier**

in tamilischer Sprache

Samstag, 3. Februar**18.30 Eucharistiefeier**

in italienischer Sprache

Sonntag, 4. Februar**11.00 Eucharistiefeier**

Familiengottesdienst mit der 3. Klasse, mit Kerzenweihe und Blasiussegen

17.00 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

19.15 Taizé-Feier in der alten ref. Kirche Lyss

Kollekte Caritas Bern

Mittwoch, 7. Februar**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Brotsegnung und Blasiussegen, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 8. Februar**18.00 Rosenkranz****Freitag, 9. Februar****15.30 Fiire mit de Chliine**

Wir haben Abschied
genommen von:

Pina Angela, Studen
6.8.1938–22.11.2017
Rohrbach Fulvia, Studen
17.4.1929–16.12.2017
Blaser Rudolf, Lyss
23.3.1965–24.12.2017
Amaral Luz Vicente, Busswil
17.4.2016–3.1.2018

Veranstaltung / Vortrag

1. Februar, 19.30, im grossen Saal
«**Wie die Liebe lebendig bleibt**»
Förderliches und Störendes für
Paarbeziehungen

Mitenand-Sunntig!

Die angehenden Erstkommunikanten/innen, ihre Eltern und Geschwister treffen sich am **4. Februar um 11.00** in der kath. Kirche in Lyss. Nach dem Gottesdienst werden die Eltern alle Informationen zu den Gemeinschaftstagen und der Erstkommunionfeier bekommen. Die Kinder lernen währenddessen die Minis und die Jubla kennen. Wir freuen uns sehr auf diesen Tag mit den 3.- Klässlern und ihren Familien!
Das Pfarreiteam, die Katechetinnen und alle Gruppierungen

Fiire mit de Chliine

Freitag, 9. Februar, 15.30
Eingeladen sind Kleinkinder von bis 6 Jahren mit Eltern. Wir beten, singen und hören eine Geschichte. Auskunft bei Jerko Bozic, 032 387 37 12. Keine Anmeldung nötig!

Italiani

Sabato 3 febbraio
18.30 Santa Messa
Martedì 6 febbraio
20.00 Gruppo Donne
Domenica 11 febbraio
12.00 Giornata degli Anziani
Martedì 13 febbraio
20.00 Santo Rosario

Grazie per I francobolli:
Signora Filippa Lo Presti, Büren

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 351 34 18
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren
Koordination
Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 28. Januar
09.30 Wortgottesfeier
Kollekte: Caritas Bern

Sonntag, 4. Februar
09.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Kenyan Children

Kerzenweihe und Blasiussegen

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest Darstellung des Herrn, früher bekannt unter dem Namen «Maria Lichtmess». Jesus wird erstmals im Jerusalemer Tempel vom greisen Simeon als der Retter und das Heil für die Menschen erkannt. Jesus begegnet den Menschen in ihrem Alltag. Jesus wird nämlich gemäss dem Gesetz des Moses als Erstgeborener im Tempel Gott gleichsam geschenkt oder eben «dargestellt». Man könnte das Fest heute auch passend «Begegnung des Herrn» nennen. Das Tagesevangelium dazu ist unter Lukas, 2, 22–40 zu lesen.

In der Eucharistiefeier vom Sonntag, 4. Februar, 09.30 werden zu diesem Fest traditionell Kerzen für den liturgischen Gebrauch, aber auch für zu Hause geweiht. Bringen Sie Ihre eigenen Kerzen mit und legen Sie diese vor Beginn des Gottesdienstes vor den Altar. **Am Schluss wird auch der Blasiussegen erteilt.**

Religionsunterricht

2. Klasse: Freitag, 26. Januar,
13.30–16.00
Katechetin: Marianne Maier

Frauengruppe St. Katharina

6. Februar: Kreatives Gestalten
9. Februar: Raclette Essen

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 313 23 70
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins
Koordination
Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 28. Januar
08.45 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar
10.15 Wortgottesfeier
Kollekten:
28. Januar: Caritas Bern
4. Februar: CH-Madagascar –
Miaraka

Blasiussegen und Kerzensegnung

In den Gottesdiensten am 28. Januar in Ins und Täuffelen werden der Blasiussegen gespendet und die Kerzen gesegnet. Sie sind herzlich eingeladen, selber Kerzen mitzubringen.

Spielen



Herzliche Einladung zum
Spielnachmittag am 9. Februar
um 14.00 in Ins! Jasskarten,
Spiele und Getränke stehen bereit. Nähere Auskünfte gibt gerne Cili Märk, Tel. 078 930 15 79.

Februar

O wär im Februar doch auch,
Wie's ander Orten ist der Brauch
Bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich
misst,
Nicht einmal herzlich närrisch ist,
Wie wäre der zu andrer Frist
Wohl jemals ganz vernünftig.
Theodor Storm (1817–1888)

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 396 33 55
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen
Koordination
Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 28. Januar
10.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar
08.45 Wortgottesfeier

Donnerstag, 8. Februar
09.00 Eucharistiefeier

Tauferneuerungsgottesdienst am 28. Januar

Auf dem Weg zur Erstkommunion haben wir uns auf den Weg zu uns selbst, den anderen Kindern und besonders zu Jesus gemacht. Wir haben uns die Frage gestellt: Was kann ich besonders gut? Im Gottesdienst werden sich die Kinder mit ihren Talenten vorstellen und ihre Taufe erneuern. Herzliche Einladung zu diesem Familiengottesdienst mit anschliessendem Apéro!
Magdalena Mühling

Frauenstammtisch

Am 31. Januar um 19.00, Thema: «Auroville» – ein Reisebericht von Dominique Gendre. Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen!

Labyrinth-Abend

Die 4.- Klässler und deren Eltern sind am 1. Februar von 18.00 bis 19.00 herzlich zum Thema «Labyrinth» ins Pfarreizentrum Täuffelen eingeladen.

Morgengebet

Am 8. Februar um 08.00 treffen sich die Seelsorger unserer Pfarrei zum Morgengebet in Täuffelen. Die Mitarbeitenden und die Pfarriangehörigen sind zu diesem Gebet herzlich eingeladen.

Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 34
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

Pia E. Gadenz-Mathys
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 39
pastoralraum.bernoberland@bluewin.ch

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
079 586 02 29
sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica**di Lingua Italiana****Msgr. Dr. Chibuike****Onyeaghala**

Kapellenweg 7
3600 Thun
079 326 28 07
mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer**Religionsunterricht****Maja Lucio**

033 823 56 62
maja.lucio@kathbern.ch

Jungen Menschen eine Chance geben

«Wie du gesät hast, so wirst du ernten.» Dies schrieb Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), römischer Redner und Staatsmann.

Menschen tendieren dazu, über ihre Zukunft nachzudenken und entsprechend zu investieren. Wir wollen Samen säen, um später zu ernten. In die Jugend zu investieren, ist eine sinnvolle Tätigkeit. «Hundertern von Millionen Kindern eine faire Chance im Leben vorzuenthalten, gefährdet mehr als nur die Zukunft dieser Kinder. Der generationenübergreifende Kreislauf von Benachteiligung und Armut gefährdet die Zukunft der ganzen Gesellschaft», so UNICEF-Direktor Anthony Lake (2016). «Wir haben die Wahl, jetzt in diese Kinder zu investieren oder zuzulassen, dass unsere Welt noch gespaltener und ungerechter wird.» Jedes einzelne Kind ist eine Chance für die Zukunft, in jedem Kind steht ein potentieller Weltretter. Unsere Aufgabe ist es, an jedes Kind zu glauben und jedem Kind eine Chance zu geben. In der Schweiz gibt es zahlreiche Stiftungen und Organisationen, die diesen Zweck verfolgen. Diese Organisationen zu unterstützen ist sinnvoll, genauso, wie sich lokal zu engagieren. Vertiefte Informationen darüber, wo man helfen kann, finden sie bei www.stiftungschweiz.ch – Suche: Jugendliche.

Elizabeth Rosario Rivas

Leben ist Begegnung – Exerziten im Alltag

Exerziten im Alltag sind ein spiritueller Übungsweg. Ignatius von Loyola hat ihn entwickelt mit dem erklärten Ziel, «Gott die grössere Ehre zu geben und den Seelen zu helfen». Die befreiende biblische Botschaft und ihre Ausrichtung auf eine sinnvolle Gestaltung des Lebens dienen der eigenen vertieften Lebens- und Gotteserfahrung. Im persönlichen Leben können wir selbst vertieft die Spuren Gottes entdecken.



Kloster Cazis

Während fünf Wochen offerieren wir Ihnen Exerziten im Alltag, um gemeinsam mit anderen Menschen anhand biblischer Texte mit thematischen Impulsen zu «Leben ist Begegnung» von Aschermittwoch auf den Palmsonntag und Ostern hin die Passion und die Auferstehung ganz neu, anders und vertieft erleben zu können. **Daten: 22. Februar, 1., 8., 15. und 22. März**, jeweils am Donnerstag, 19.30 in der Kapelle St. Martin Thun **Leitung:** Dr. Helen Hochreutener und Dr. Heidi Eilinger beide Ärztin, Exerzitenleiterin, geistl. Begleiterin **Voraussetzung:** Offenheit für Neues, Möglichkeit zur täglichen stillen Zeit von 30 Minuten, Besuch der wöchentlichen Gemeinschaftstreffen, ein persönliches Begleitgespräch. **Anmeldung:** bis 16. Februar.

Einführung zur ignatianischen Spiritualität

Dr. Helen Hochreutener berichtet vom äusseren und inneren Weg des Menschen: vom Entdecken der Spuren Gottes im Alltag und von der Erfahrung des täglichen Unterwegsseins im Vertrauen auf Gott.

Donnerstag, 15. Februar, 19.30,
Pfarrsaal St. Martin Thun

Grenzenlos? Dialog mit dem Fremden

Unsere globalisierte Welt ist grenzenlos geworden. Der Austausch zwischen Kulturen und Religionen bereichert, weckt jedoch auch Ängste. Wie sollen sich die Kirchen in diesem Spannungsfeld verhalten?

1. Februar, 19.30 «Faszination des Fremden» Abraham als Grenzgänger zwischen Fremdenliebe und Fremdenangst. Vortrag mit Prof. Dr. theol. Katharina Heyden im Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse Thun **8. Februar, 19.30 «Unerwartete Zugänge»** Muslime unter uns – Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs. Vortrag mit Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti im Marienzentrum Thun **15. Februar, 19.30 «Grenzen weiten»** Umgang mit Ängsten - Dialogfähig werden. Vortrag mit Prof. Dr. theol. Isabelle Noth im Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse, Thun

Samstag, 10. Februar, 10.30–15.00: «Shiva erleben» Einführung in den Hinduismus. Führung durchs Haus der Religionen, Bern

Begegnung mit Bischof Felix

Am **Freitag, 2. Februar**, findet eine Begegnung statt zwischen Bischof Felix und den Seelsorgenden des Pastoralraums. Wir beginnen mit einer Eucharistiefeyer um **08.30 in** der Kapelle der Martinskirche, zu der alle eingeladen sind.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 28. Januar

09.00 Gottesdienst, ref. Kirche Unterseen
21.00 Die letzten Schritte mit dir (WH)

Dienstag, 30. Januar

20.00 Chilchestübli
21.00 Berührungen – in der Kirche?

Sonntag, 4. Februar

09.00 Gottesdienst, ref. Kirche Amsoldingen
21.00 Berührungen – in der Kirche? (WH)

Dienstag, 6. Februar

20.00 Chilchestübli
21.00 Exerziten im Alltag

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
kathpfarrei.int@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
078 636 25 68
hestma@sunrise.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82, 077 987 96 70
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottill Philipose
033 826 10 89, 077 422 17 97
jpalalum@gmail.com

Haus-, Heim- und

Spitalseelsorge

Regina Erdin, 079 352 10 40

Sekretariat

Inge Lausegger und
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di + Do 13.30–17.00

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
susanne.roth@kathbern.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger, 079 547 45 12

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 88
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Interlaken

Samstag, 27. Januar

09.00 Schneeweekend der Jubla
18.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für Rosa Ida Tschiemer

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 28. Januar

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier
in der Kirche,
Stiftsjahrzeit für Anna Frutiger
17.00 Männerkochgruppe

Mittwoch, 31. Januar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Maria Blatter-Albl

Donnerstag, 1. Februar

18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn
09.00 Eucharistiefeier
Kerzensegnung

Samstag, 3. Februar

10.30 Erstkommunions-
Vorbereitungstag für alle Kinder aus
unserer Pfarrei, die im 2018 Erstkommunion feiern
17.00 Familiengottesdienst
Blasiussegen, Stiftsjahrzeit für Alice
Gabriele Sutter
20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier
Blasiussegen, Kerzensegnung und
Brotsegnung
11.30 LPV-Generalversammlung
anschliessend Mittagessen
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier
Blasiussegen

Dienstag, 6. Februar

09.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Artos
10.00 Pfarreiwanderung

Mittwoch, 7. Februar

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Ökumenisches
Friedensgebet
in der Schlosskapelle

Donnerstag, 8. Februar

18.30 Stille eucharistische
Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Marie Louise Mahler

Beatenberg

Freitag, 23. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 27. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Montag, 5. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 27. Januar

17.45 Wengen, Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Sonntag, 4. Februar

10.00 Mürren, Eucharistiefeier
17.45 Wengen, Eucharistiefeier

Kollekten

27./28. Januar: **Caritas Bern** – Für
eine Zukunft ohne Sorgen und Ängste
für Jugendliche

3./4. Februar: **Don Bosco Jugendhilfe weltweit** – Das Ziel der Jugendhilfe weltweit ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Not.

Wir bedanken uns herzlich ...

bei **Pfr. Carlo Büsch** für seinen Einsatz in Grindelwald vom 15. Januar bis 4. Februar und wünschen ihm einen schönen Aufenthalt.

Bei **Chorherr Richard Strassmann**

bedanken wir uns für seinen Einsatz in Grindelwald vom 5. bis 12. Februar. Auch ihm wünschen wir einen schönen Aufenthalt.

Jubla

Schneeweekend

Am **Samstag, 27. Januar** um **09.00** trifft sich die Jubla bei der katholischen Kirche Interlaken und macht sich auf nach **Beatenberg** zum

Schneeweekend. Am **Sonntag, 28. Januar** um **16.30** sind die Jublanerinnen und Jublaner dann wieder zurück in Interlaken.

Casinoabend

Am **Freitag, 9. Februar**, wird von **19.00** bis **21.00** gezockt! Die Jublanerinnen und Jublaner treffen sich bei der katholischen Kirche in Interlaken zum Casinoabend mit verschiedenen Spielen und leckeren Snacks. Und das natürlich, wie es sich für ein Casino gehört, in Abendgarderobe.

Segnungsfeiern

Blasiussegen

In den Gottesdiensten am Samstag, 3. Februar, 17.00 und Sonntag, 4. Februar, 10.00 und 18.00

Kerzensegnung

In den Gottesdiensten am Freitag, 2. Februar, 09.00 und Sonntag, 4. Februar, 10.00

Brotsegnung

Im Gottesdienst am Sonntag, 4. Februar, 10.00

Pfarreiwanderung

Die erste Pfarreiwanderung dieses Jahr ist am **Dienstag, 6. Februar**, eine Rundwanderung in Habkern. Abfahrt ist um **10.04** in Interlaken West.

Route: **Habkern–Bohlseite–Traubach–Sagi–Zäundli**. Auskunft und Anmeldung: Agnes Wäny 033 822 62 68

Schweizergarde

Die Kaserne der Schweizergarde im Vatikan wurde im 19. Jahrhundert gebaut und seither kaum erneuert. Eine Renovierung der Kaserne ist dringend notwendig. In einer ersten Phase wurden ein Schweizer Architekturbüro und Ingenieure mit einer Vorstudie beauftragt. Wenn Sie mehr Informationen oder die für diesen Zweck ins Leben gerufene Stiftung finanziell unterstützen möchten, finden Sie unter www.schweizergarde.va alle Daten zum Projekt.

Vorschau

Gottesdienst mit Erneuerung des Ja-Worts

Am **Sonntag, 11. Februar**, um **10.00**, feiern wir einen Gottesdienst zu Ehren der Eheleute und jener Paare mit einem Jubiläum. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Interlaken und der Stadtmusik Unterseen.

Exerzitien im Alltag

Am **Aschermittwoch, 14. Februar**, um **19.30** im Beatussaal

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
r.kath.gstaad@bluewin.ch

Pfarrstelle
Vakant

Priester
Klaus Metsch

Sekretariat
Brigitte Käser
Mo, Di, Do 08.00-11.30
Di 14.00-17.00

Katechese
Carla Pimenta
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Sonntag, 28. Januar

11.00 Eucharistiefeier

16.00 Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 31. Januar

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. Februar

Fest Darstellung des Herrn

Lichtmess

18.30 Eucharistiefeier

mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Samstag, 3. Februar

18.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen und Brotsegnung

Sonntag, 4. Februar

11.00 Eucharistiefeier

mit Blasiussegen und Brotsegnung

16.00 Eucharistiefeier

in f./i. Sprache

Mittwoch, 7. Februar

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 27. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Kerzenweihe, Blasiussegen,
Brotsegnung

Sonntag, 4. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Kerzenweihe, Blasiussegen,
Brotsegnung

Donnerstag, 8. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 28. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Kerzenweihe, Blasiussegen, Brotseg-
nung

Kollekte am 27./28. Januar

Caritas Bern

Kollekte am 3./4. Februar

Kirche in Not

Übersicht Kirchenopfer

August

5./6. Karmelitinnen	982.75
12./13. Friedensdorf Broc	1070.00
15. Bethlehem Universität	472.10
19./20. Mariannhiller	1178.00
26./27. Caritas Schweiz	616.50

September

2./3. Theologische Fakultät	484.95
9./10. Inl. Mission	430.65
16. Inl. Mission	111.20
23./24. Diöz. Kirchenopfer	432.05

Oktober

30.9./1.10. Jugendunterkunft	456.65
7./8. Priesterseminar Luzern	412.10
14./15. Caritasaktion Blinde	374.65
21./22. MISSIO	524.60
28./29. Fidei Donum	492.95

November

4./5. Kirchenbauhilfe Bistum	415.40
12./13. Migratio	345.90
18./19. Diöz. Kirchenopfer	371.65
25./26. Elisabethenwerk	436.95

Dezember

2./3. Universität Freiburg	303.80
9./10. Bethlehem Universität	1851.20
16./17. Jugendkollekte	410.20
24.-26. Kinderhilfe Bethlehem	6004.25
30./31.12./1.1. Friedensdorf Broc	1652.55

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Gabriele Berz-Albert
Theologin

Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo-Fr, 08.00-12.00
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Sonntag, 28. Januar

09.30 Kommunionfeier

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-
und Brotsegnung und Blasiussegen

Montag, 29. Januar und 5. Februar

15.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Februar

19.00 Ökum. Taizé-Abendfeier

in unserer Kirche

Kollekten

28. Januar

Für die Arbeit der Caritas Bern. Caritas hilft Menschen in Not, ungeachtet ihrer religiösen und politischen Anschauung sowie ihrer ethnischen Zugehörigkeit.

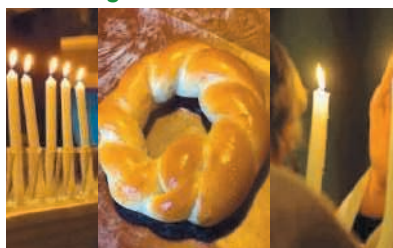
4. Februar

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn. Die laufenden Kosten dieser Aufgabe werden über Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen bittet Bischof Felix Gmür Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums um eine Kollekte.

Senioren-Jassnachmittag

Mittwoch, 7. Februar, 13.30, in der Chemistube.

Als Gesegnete Segen sein Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen



Im Gottesdienst vom **4. Februar** segnen wir die **Kerzen**, die wir das Jahr über in unserer Kirche anzünden: Zeichen für Jesus, der unser Licht sein will. Ebenfalls segnen wir im Gedenken an die Hl. Agatha **Brot**: Das Agathabrot als Zeichen für Gottes Gegenwart im Alltag und in der Schöpfung soll schützen vor Feuer, Heimweh und Krankheiten. Schliesslich wird im Gedächtnis an den Heiligen Bischof Blasius auch der **Blasiussegen** erteilt: Zeichen für Gottes Gegenwart auch in schweren und kranken Tagen.

Wenn Sie ebenfalls Kerzen oder Brot segnen lassen möchten, bringen Sie Ihre Kerzen und Ihr Brot vor Gottesdienstbeginn zu den Kerzen und dem Brot vor dem Altar.

Unti

Liebe Eltern, da das «pfarrblatt» nur noch alle 14 Tage erscheint, ist der uns zur Verfügung stehende Platz beschränkt. Deshalb werden die Unti-Zeiten neu nicht mehr veröffentlicht. Wir bitten Sie, Daten und Zeiten den zugestellten Unti-Heften zu entnehmen oder die Homepage zu konsultieren. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ökumenisches Sternsingen 2018



Bei trockenem und angenehmem Wetter hat das Sternsingen stattgefunden. Zwölf Sängerinnen und Sänger waren im Dorf unterwegs. Den krönenden Abschluss bildete ein ökumenischer Gottesdienst in unserer Kirche. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht, uns in der Vorbereitung unterstützt und gespendet haben!

Meiringen Guthirt

**3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarreisekretariat
Pia Flury
033 971 14 55
Di/Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./3./4. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
033 971 83 31
5./6. Klasse
Ruth Jaggi
Twirgi 135C
3863 Gadmen
033 975 14 55
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 27. Januar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 28. Januar
11.00 Wort-Gottes-Feier
19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 2. Februar
09.00 Kein Gottesdienst

Samstag, 3. Februar
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier
Jahrzeit: Marie Fleury

Sonntag, 4. Februar
11.00 Wort-Gottes-Feier

Montag, 5. Februar
19.30 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 9. Februar
09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 28. Januar
09.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 1. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 4. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 8. Februar
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 28. Januar
09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier

Kollekte: 27./28. Januar
Caritas Bern
Kollekte: 3./4. Februar
Jugendzeitschrift «tut»

Religionsunterricht
8. Klasse/4. Block: **Samstag, 27. Januar, 08.15–11.45**
5. Klasse/4. Block: **Mittwoch, 31. Januar, 14.00–17.30**
3. Klasse: **Dienstag, 6. Februar, 16.45–18.15**
6. Klasse/4. Block: **Mittwoch, 7. Februar, 14.00–17.30**
7. Klasse/4. Block: **Samstag, 10. Februar, 08.15–11.45**

Elternabend 4. Klasse
Dienstag, 6. Februar,
19.30 im Pfarrsaal in Meiringen.

Lottomatch

Die kath. Frauen laden zum Lottomatch ein: **Montag, 5. Februar,** 14.00–17.00 im Pfarrsaal Brienz. Alle sind herzlich willkommen. Jede/r Teilnehmer/in bringt bitte einen Preis im Wert von Fr. 5.– mit. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitspieler/innen und auf einen gemütlichen Nachmittag.

Dreikönigsgottesdienst



Die drei Könige anlässlich des Dreikönigsgottesdiensts vom 7. Januar. Den Segen der drei Könige nahmen die Gläubigen in Form der Türkleber und Kreide mit nach Hause. Christus mansionem benedicat – auch im Jahr 2018!

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
kath.pfarramt.frutigen@bluewin.ch

Gemeindeleiterin
Vakant

Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Stéphanie Ruppen
033 671 45 76
079 886 30 26

Jugendarbeiterin
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 28. Januar
11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 31. Januar
08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Heilige Messe
Jahrzeit Rosa von Känel
anschliessend Kaffee im Säli

Sonntag, 4. Februar
Darstellung des Herrn
11.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Adelboden

Sonntag, 28. Januar
09.00 Heilige Messe
Jahrzeit Horst Burn

Sonntag, 4. Februar
Darstellung des Herrn
09.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Kandersteg

Samstag, 27. Januar
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 3. Februar
Darstellung des Herrn
17.45 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Religionsunterricht

Freitag, 26. Januar
3. Klasse: 13.45–16.15
Mittwoch, 31. Januar
6. Klasse: 13.45–16.15
Freitag, 2. Februar
1. Klasse: 13.45–16.15
Freitag, 9. Februar
3. Klasse: 13.45–16.15

Die **Kollekte** am 27./28. Januar ist für die regionalen Caritas-Stellen bestimmt. Die Kollekte am 3./4. Februar nehmen wir dankend für Die Dargebotene Hand entgegen.

Priesterliche Dienste
Wir freuen uns, dass Pfr. Zünd bei uns ist, und danken ihm herzlich für das Feiern der Gottesdienste. Auch Pia Gadenz-Mathys danken wir herzlich für ihr Kommen.

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung vor oder nach der Hl. Messe.

Donnerstag, 25. Januar
19.30 Sitzung des Kirchgemeinderates im Pfarreisaal

Freitag, 26. Januar
17.15 Jugendtreff JUKA Point
im Pfarreisaal

Samstag, 27. Januar
Ökumenische, kirchliche Erwachsenenbildung Frutigland
Erfahrungen des Unerklärlichen
09.30 «Schwerelos» – Gespräch zum Film «Schwerelos» mit Pfarrer/in Barbara Zanetti, Kirchgemeindehaus Reichenbach

12.00 Jugendliche kochen für Senioren gemäss Einladung

15.30 «Fiire mit de Chliine»
Zwärgli-Gottesdienst in der reformierten Kirche Frutigen, anschliessend Zvieri-Teilete

Samstag/Sonntag 3./4. Februar
Kerzenweihe und Blasiussegen
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten. Die Kerzen für den liturgischen Gebrauch in der Kirche wie auch die Kerzen, die Sie von zu Hause mitbringen, werden gesegnet!

Donnerstag, 8. Februar
19.00 Taizé – Ökumenische Abendfeier im Tal und am See, Zentrum Bruder Klaus, Spiez

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
Fax 033 225 03 69
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro

Religionspädagogin
033 225 03 55

sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin

033 437 06 80

unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig

076 457 10 91

joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Monika Bähler

Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00

Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59

(Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

Sonntag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier
mit Kinderfeier

12.15 Eucharistiefeier
in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft
Jahrzeit für Anna Huber Schönbächler

Donnerstag, 1. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

18.15 Anbetung

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Februar

15.40 Seelsorgegespräche

**17.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung**

Jahrzeit Vittorio Dal Farra Amstutz

Sonntag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier

mit Kerzenssegnung

11.00 Seelsorgegespräche

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Montag, 5. Februar, Agatha

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Februar

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 8. Februar

18.25 Rosenkranzgebet

19.00 Anbetung

Freitag, 9. Februar

19.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit Beatrice Durrer

Kollekte: Regionale Caritasstelle

Taufen

Am Samstag, **20. Januar**, wurden Valentino und Matteo, Söhne der Mirjana und des Gianfranco Fantone aus Thun, durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen. David Kropf, Sohn von Carole und Felix Kropf aus Thun, wird am **Sonntag, 4. Februar**, das Sakrament der Taufe empfangen. Wir freuen uns und wünschen Gottes reichen Segen.

Ökum. Vortragsreihe

Am **Donnerstag, 25. Januar, 19.30** spricht Pater Dr. Christian Rutishauser zu uns über unsere jüdischen Wurzeln und den Dialog mit dem Judentum.

Donnerstag, 1. Februar, 19.30

Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22; Faszination des Fremden-Abraham als Grenzgänger zwischen Fremdenliebe und Fremdenangst, Vortragsabend mit Katharina Heyden Prof. Dr. theol., Bern.

Donnerstag, 8. Februar, 19.30

Kirchliches Zentrum St. Marien, Unerwartete Zugänge: Muslime unter uns – Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs, Vortragsabend mit Andreas Tunger-Zanetti, Dr. phil., Luzern

Frisch – fröhlich – Frau

Freitag, 26. Januar, 18.00

Anmeldung nötig!

Kinderfeier

Sonntag, 28. Januar, 09.30

Für alle Kinder, die das Wort Gottes kindgerecht hören möchten.

Pfarreibibliothek

Für Sie geöffnet am **Sonntag, 28. Januar von 10.45–11.30**.

Schauen Sie doch mal vorbei.

Fyre mit de Chlyne

Montag, 29. Januar, 09.15

Einladung an alle Eltern mit ihren Jüngsten bis 7 Jahren

Offener Mittagstisch

Dienstag, 30. Januar und 6. Februar, 12.00–13.30, Pfarreisaal.

11.50 Angelus in der Kirche. Anmeldungen bis Montagmittag im Sekretariat

Kontemplation

Wie Simeon das Heil erwarten! Am

Dienstag, 30. Januar, 19.30–20.30 in der Kapelle

Bibelgruppe

Montag, 5. Februar, 19.30–21.30

Gemeinsam Texte aus der Heiligen Schrift näher entdecken und mit dem alltäglichen Leben verbinden

SeniorInnenreff

Unser Pfarreimitglied Alois Kellenberger bereiste mit seiner Frau Annemarie Namibia. In einem einmaligen Er-

lebnisbericht mit Fotos wird er uns diesen dünn besiedelten Landstrich im Südwesten Afrikas vorstellen. Neben den landschaftlichen Kontrasten ist es die spannende Geschichte des Landes, die Namibia zu einem solch interessanten Reiseland macht. **Donnerstag, 8. Februar, 14.30** im Pfarreisaal. Ausklang beim feinen Zvieri

Anbetung in der Kapelle:

Mo 06.00–07.00 Di 19.30–20.30

Mi 07.45–08.45 Do 19.00–20.00

Fr 10.00–11.00 Sa 15.45–16.45

Mit IHM unterwegs!

1. Sei unser Gott, der alle Welt in seiner Liebe leitet. Halt deine Hand so wie ein Zelt hoch über uns gebreitet.
2. Sei nah in allem, was geschieht, und tief in allen Dingen. Sei unser Gott, der alles sieht, und hör, was wir dir singen.
3. Sei überall, wo Menschen sind, wo immer Menschen träumen. Sei leise wie ein sanfter Wind, der umgeht in den Bäumen.
4. Sei unser Gott, der mit uns zieht mit seinem grossen Segen. Sei unser Leben, unser Lied, ein Licht auf allen Wegen. (KGB182)
Unterwegssein mit dem Geheimnis, das wir Gott nennen! Sei... das ist die Bitte: Werde uns zur Erfahrung in dem, was wir glauben! Immanuel-Gott mit uns! Jesus Christus, uns nahe im Dreieinen Gott. Das Zelt erinnert an den mitgehenden Gott im ersten Testament, mitgehend durch Wüste und Ungewissheit. Er ist «der Gott, der unserm Herzen nahe ist, uns näher als wir selbst uns sind» (Augustinus). So behutsam, zärtlich und im Verborgenen da wie Elias, der Dich im Windhauch erfahren durfte. Ein Gott, der mit uns zieht, um alles weiss und uns umfängt, wo immer unsere Wege auch hinführen. Unser Leben, unser Licht, unser Lied – Du, dem wir singen. So unfassbar nahe und überall gegenwärtig!

Singen für Nepal

Am **11. Februar, 17.00** findet ein Benefizkonzert statt zugunsten der Arbeit gegen Kinder- und Frauenmissbrauch in Nepal (Chance Swiss, Goldiwil). Wir suchen motivierte Kinder und Jugendliche, die drei Lieder mitsingen würden. Proben finden wie folgt statt: **7. Februar, 16.00–18.00** und **10. Februar, 10.00–12.00**. Anmeldungen bitte bis **31. Januar** an unser Sekretariat. Musikalisch werden wir von Patrick Perrella (Klavier) und Alexandre Dubach (Geige) begleitet.

Thun Allgemein

Fokolar-Bewegung

Maria – vom Stolperstein zur Brücke im ökumenischen Dialog, Entdeckungen und Erfahrungen. **Sonntag, 4. Februar**, im Pfarreizentrum St. Marien. 15.30: Apéro, 16.00–18.00: Input – Erfahrungen – Austausch – Perspektiven.

Lourdes-Pilgerverschein (LPV)

Start mit Sonntagsmesse am **Sonntag, 4. Februar, 10.00** in Heiliggeist Interlaken, anschliessend Apéro. Generalversammlung und Mittagessen im Beatushus. Der Vorstand

Betagtenheim Schönegg, Hünibach

Gottesdienst am **Freitag, 26. Januar, 10.00** und **Freitag, 2. Februar, 10.00**

männer ...

Montag 5. Februar, 19.30 im Marienzentrum: «Mann», eine Auseinandersetzung mit dem Mann-sein. Alle Männer sind herzlich eingeladen.

SeniorInnentreff

In einem einmaligen Erlebnisbericht mit Fotos wird Alois Kellenberger uns Namibia vorstellen. **Donnerstag, 8. Februar, 14.30** im Pfarrsaal St. Marien. Bei einem feinen Zvieri lassen wir den Nachmittag ausklingen.

Seniorenferien 2018

Informationen zu den Seniorenferien 2018 erhalten Sie am **14. Februar** im Pfarrsaal St. Marien um **14.30**. Bitte beachten Sie, dass die Info diesmal in St. Marien stattfindet (Terminkollision).

Gottesdienst 2. Februar

Die Seelsorge-Verantwortlichen des Pastoralraums Oberlands treffen sich am **Freitag, 2. Februar**, in Thun mit Bischof Felix Gmür. Zu Beginn der Tagung findet um **8.30** in der Kapelle St. Martin eine Eucharistiefeier statt.

Grenzenlos?

Ökumenische Vortragsreihe: siehe Text Seite 26 und 30.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
Fax 033 225 03 43
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Samstag, 27. Januar

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Edmund Müller
18.00 Missa em português

Sonntag, 28. Januar

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Lydia Talamona
Kaffeestube

Dienstag, 30. Januar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Blasiussegen

Samstag, 3. Februar

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Kerzenseg-
nung, zusammen mit 2.-Klass-Familien
18.00 Missa em português

Sonntag, 4. Februar

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier und Kerzenseg-
nung, zusammen mit 2.-Klass-Familien

Dienstag, 6. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. Februar

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

27./28. Januar: Caritas Bern
3./4. Februar: Diözesanes Kirchenop-
fer zur Unterstützung der Seelsorge

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
Hans Equilino (geb. 1939) aus Thun,
Giuseppa Zurzolo (geb. 1938) aus
Thun und Amira Girgis (geb. 2018) aus
Uetendorf. Gott nehme sie auf in sein
Licht und schenke den Angehörigen
Trost und Zuversicht.

Zusprache empfangen

In den Gottesdiensten vom **Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar**, werden die Kerzen, die wir das Jahr über in der Kirche einsetzen, und auch diejenigen, die Sie mitbringen, gesegnet. Am Fest Darstellung des Herrn, mit dem alten Namen Maria Lichtmess, erinnern wir uns daran, dass die Eltern Jesus in den Tempel brachten, um ihn



zu weihen. Der greise Simon erkannte ihn und nannte ihn das Licht der Welt. Im Gottesdienst am **Donnerstag, 1. Februar**, sind Sie eingeladen, den Blasius-Segen zu empfangen. Auch dieser Segen richtet uns ganz bewusst auf Gottes stärkende und begleitende Kraft aus.

Unti-Daten

Der Religionsunterricht nach Stundenplan pausiert vom 29. Januar bis am 25. Februar.

- Projektnachmittag **2. bis 9. Klasse: 31. Januar** um 14.00 zum Thema «Jesu Netzwerk damals und heute»
- Erster Projekttag **2. Klasse** St. Martin und St. Marien: je nach Anmeldung am **3. oder 4. Februar**. Kinder und Eltern setzen sich in Ateliers mit dem Leben Jesu auseinander. Am Samstag wird der Projekttag mit dem Gottesdienst beendet, am Sonntag damit eröffnet.
- Elternabend **3. Klasse: 6. Februar**, um 20.15 im Pfarrsaal

Seniorinnen und Senioren

Am **Donnerstag, 8. Februar** um 14.30 erwartet Sie im Pfarrsaal St. Marien der interessante Erlebnisbericht «Traumreise durch Namibia» von Alois Kellenberger (siehe auch «Thun Allgemein»).

Vorschau Fastenzeit

- **Aschermittwoch: 14. Februar** um 18.00 Gottesdienst mit Aschenausteilung
- **Exerzitien im Alltag:** Vortrag am **15. Februar** um 19.30 im Pfarrsaal. Exerzitien für Angemeldete **ab 22. Februar** (Genauere Infos auf der «pfarrblatt»-Seite 26)
- **Wir teilen** jeweils Freitag, 11.30 bis 13.00: **Fastensuppe** am **16. Februar, 23. Februar, 2. März, 16. März, 23. März. Pasta-Essen** am **9. März**
- **Filmreihe «Fremd sein»** jeweils Freitag um 20.00 im Pfarrsaal: **23. Februar, 2. März, 9. März, 16. März**



Katholische Kirche Region Bern

Verwaltung

Die Verwaltung der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (GKG) erbringt als Dienstleistungszentrum umfangreiche Leistungen für 12 zusammengeschlossene Kirchgemeinden und für das Dekanat Region Bern.

Per 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Leiter*in Bereich Finanzen (80% – 100%)

Vollständiges Inserat unter:

<https://www.kathbern.ch/landeskirche-kirchgemeinden/gesamtkirchgemeinde-bern-und-umgebung/offene-stellen>

Auskünfte erteilt:

Rolf Frei, Leiter Verwaltung, 031 306 06 06

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch bis spätestens am **Montag, 12. Februar 2018**, an Donata Tassone, Leiterin Bereich Personal, personal.gkgbern@kathbern.ch



Katholische Kirche Region Bern

Pfarrei St. Marien

In unserer Stadtpfarrei in Bern-Nord, vernetzt mit den reformierten Gemeinden im Quartier und mit Pfarreien und Fachstellen im Pastoralraum, werden zwei Stellen frei. Auf den 1. August oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Pastoralassistentin/ einen Pastoralassistenten ca. 70%

eine Katechetin/einen Katecheten (KIL/RPI) ca. 70%

Die vollständigen Inserate finden Sie unter: www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/st-marien-bern/

Auskunft erteilt Ihnen: Manfred Ruch, Gemeindeleiter, Wylerstrasse 24, 3014 Bern, 031 330 89 89, manfred.ruch@kathbern.ch

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 20. Februar an:

- Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Personal, Baselstr. 58, 4501 Solothurn oder personalamt@bistum-basel.ch
- Kopie an: Eva-Maria Bühler, Kirchgemeinderätin, Wylerstrasse 24, 3014 Bern oder evamaria.buehler@hispeed.ch

Liturgischer Kalender

Tageslesung online!

Die jeweiligen Tageslesungen finden Sie jeden Tag aktuell auf unserer Homepage: www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 27. Januar

2 Sam 12,1–7a.10–17 / Mk 4,35–41

Angela, Antonie

Sonntag, 28. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis (B)

1. Lesung: Dtn 18,15–20,

2. Lesung: 1 Kor 7,32–35

Evangelium: Mk 1,21–28

Kollekte: Caritas Bern

Montag, 29. Januar

2 Sam 15,13–14.30; 16,5–13a / Mk 5,1–20

Karl, Scharbel, Valerius

Dienstag, 30. Januar

2 Sam 18,6.9–10.14b.24–25b.30–19,3

Mk 5,21–43

Hyazintha

Mittwoch, 31. Januar

2 Sam 24,2.9–17 / Mk 6, 1b–6

Don Bosco

Donnerstag, 1. Februar

1 Kön 2,1–4.10–12 / Mk 6,7–13

Freitag, 2. Februar

Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess

Kerzenweihe

Mal 3,1–4 / Lk 2,22–40

Alfred, Hadeloga

Samstag, 3. Januar

1 Kön 3,4–13 / Mk 6,30–34

Blasius, Segnung des Halses

Sonntag, 4. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Job 7,1–4.6–7

1. Lesung: 1 Kor 9,16–19.22–23

Evangelium: Mk 1,29–39

Montag, 5. Februar, Hl. Agatha

1 Kön 8,1–7.9–13 / Mk 6,53–56

Adelheid

Dienstag, 6. Februar

Kön 8,22–23.27–30 / Mk 7,1–13

Mittwoch, 7. Februar

Kön 10,1–10 / Mk 7,14–23

Donnerstag, 8. Februar

1 Kön 11,4–13 / Mk 7,24–30

Freitag, 9. Februar

1 Kön 11,29–32; 12,19 / Mk 7,31–3

Anna Katharina

«Innehalten»

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Schänzlistrasse 63, Bern. Samstag, 27. Januar, kein Gottesdienst. Sonntag, 28. Januar, 09.30: Eucharistiefeier und 15.00: Wortgottesfeier zur Eröffnung der AT-Themenwoche. Montag, 29. Januar, 16.45: Eucharistiefeier. Dienstag, 30. Januar, Mittwoch, 31. Januar, und Donnerstag, 1. Februar, kein Gottesdienst. Freitag, 2. Februar, 16.45: Eucharistiefeier. Samstag, 3. Februar, kein Gottesdienst. Sonntag, 4. Februar, 09.30: Eucharistiefeier. Montag, 5. Februar, 16.45: Gottesdienst mit Pfrn. M. Wey. Dienstag, 6. und Mittwoch 7. Februar, kein Gottesdienst. Donnerstag, 8. und Freitag 9. Februar, 16.45: Eucharistiefeier

BEGEGNUNG

TAGE ZUM AUSSPANNEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Pflegende Angehörige leisten Aussergewöhnliches, bringen sich dabei jedoch oft an ihre Grenzen. Schliesslich ist die häusliche Pflege eine Lebensaufgabe, bei der die eigenen Bedürfnisse meist auf der Strecke bleiben. Die täglichen Aufgaben sind sowohl körperlich als auch psychisch belastend und zehren an den Kräften, bis die letzten Energiereserven endgültig zur Neige gehen. Ein Erholungsangebot für Leib und Seele sind die «Tage zum Ausspannen für pflegende Angehörige», welche vom 8. bis 11. März im Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz, angeboten werden.

Weitere Informationen:

www.hausderbegegnung.ch oder

Tel. 081 926 95 40

Donnerstag, 8. bis Sonntag, 11. März

FRAUENRITUAL ZUM REINIGUNGSFEST

Die Tage werden jetzt spürbar länger und wir ahnen schon das Leben, das sich im gefrorenen Boden regt. Während dem Winter bereiten wir uns bereits auf das neu Entstehende, auf den Frühling vor. In unserer Feier nehmen wir den Gedanken der Reinigung auf: All das, was in den langen Winternächten abgenutzt, verbraucht und alt geworden ist, lassen wir hinter uns: Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf

diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt. Mit Barbara Rieder, ref. Theologin, und Irene Neubauer, kath. Theologin, in der Heiliggeistkirche beim Bahnhof Bern.

Mittwoch, 31. Januar 19.30

MARINATAL: HOCHZEITS- UND FESTMESSE

Zum 19. Mal findet auf dem BEA-Expo-Gelände die Hochzeitsmesse MariNatal statt. Hochzeitswillige finden Aussteller, welche sämtliche Belange im Bereich Hochzeiten und Feste abdecken. Brautkleidschneider, Tortenbäcker, Festmusiker, Schminke- und Frisurberater, Hochzeitsplaner, Cateringservices und viele weitere informieren an ihren Ständen über Angebote, Preise und Konditionen – damit die Hochzeit auch wirklich zur Traumhochzeit wird. Die Landeskirchen des Kantons Bern informieren zudem über Trauungs- und Taufzeremonien und bieten Brautpaaren und Eltern eine persönliche Beratung an.

In den Hallen 2.0 und 2.1 auf dem BEA-Expo-Gelände
Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Januar

MUSIK

L'ART POUR L'AAR

Hans Eugen Frischknecht, Orgel, und Pierre-André Bovey, Flöte, spielen zeitgenössische Musik von H. Studer, W. Burkhard, P.-A. Bovey, J.-L. Darbelley, H.-E. Frischknecht.

In der ref. Kirche Bern-Bethlehem, Eymattstrasse 2b. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 28. Januar 17.00

VEREINE

BERGCLUB BERN

Kontaktperson: Peter Grossenbacher, Rebenweg 37, 3293 Dotzigen, Telefon 032 353 73 55, www.bergclub.ch. Sonntag, 28. Januar: Schneeschuhwanderung Mont Sujet.

Anmeldung an Elisabeth Christen Nussbaum, Telefon 032 384 87 41. Donnerstag, 1. Februar: Schneeschuhwanderung Lombachalp.

Anmeldung an Niklaus Roth, Tel. 031 381 41 74. Sonntag, 4. Februar: Skitour Walighürli. Anmeldung an Peter Hänni, Tel. 078 799 35 21. Mittwoch, 7. Februar: Skitour Hockenalp (für Senior*innen).

Anmeldung an Elisabeth Christen Nussbaum, Tel. 032 384 87 41. Donnerstag, 8. Februar: Wanderung Val d'Anniviers. Anmeldung an Christina Arnold, Tel. 031 972 13 87.

pfarr
blatt
TIPP

GRENZEN-LOS?

Dialog mit dem Fremden zwischen Faszination und Furcht.



Foto: roman_vk/photocase.de

Unsere globalisierte Welt ist grenzenlos geworden. Der Austausch zwischen Kulturen und Religionen bereichert, weckt jedoch auch Ängste. Der Wunsch nach Abgrenzung greift um sich. Wie sollen sich die Kirchen verhalten in diesem Spannungsfeld des Dialogs mit dem Fremden und der Frage nach dem Verlust der eigenen Identität? Die ökumenische Veranstaltungsreihe GRENZEN-los? lotet die geistigen Hintergründe dieser Thematik aus und bietet eine Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung.

Donnerstag, 25. Januar, 19.30: Kirchliches Zentrum St. Marien, Kapellenweg 7, Thun
Zurück zu den Wurzeln: Dialog mit dem Judentum als Voraussetzung für ökumenischen und interreligiösen Dialog. Vortragsabend mit Christian Rutishauser, Dr. theol., Zürich

Donnerstag, 1. Februar, 19.30: Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22. Thun

Faszination des Fremden: Abraham als Grenzgänger zwischen Fremdenliebe und Fremdenangst. Vortragsabend mit Katharina Heyden, Prof. Dr. theol., Bern

Donnerstag, 8. Februar, 19.30: Kirchliches Zentrum St. Marien Kapellenweg 7.

Unerwartete Zugänge: Muslime unter uns – Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs. Vortragsabend mit Andreas Tunger-Zanetti, Dr. phil., Luzern

Donnerstag, 15. Februar, 19.30: Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22. Thun

Grenzen weiten: Umgang mit Ängsten – Dialogfähig werden. Vortragsabend mit Isabelle Noth, Prof. Dr. theol., Bern

Fernsehen

Samstag, 27. Januar

SRF1 00.30 **Die Abenteuer des Rabbi Jacob.** Louis de Funès in Hochform.

Sonntag, 28. Januar

ZDF 09.30 **Katholischer Gottesdienst.** Aus dem Wormser Dom anlässlich seines 1000. Jubiläums.

SRF1 10.00 **Sternstunde Religion.** Leben nach der Shoa. Die letzten Zeugen.

Sonntag, 4. Februar

SRF1 10.00 **Sternstunde Religion.** Röm.-kath. Gottesdienst aus St. Josef, Köniz.

Dienstag, 6. Februar

3Sat 23.10 **Kreuz ohne Haken.** Wie mit rechtsradikalen Christen umgehen?

Freitag, 9. Februar

BR 00.00 **Die Brücke am Kwai.** Preisgekröntes Kriegsdrama.

Radio

Sonntag, 28. Januar

SRF2 10.00 **Röm.-kath. Predigt.** Vreni Ammann, St. Gallen Rotmonten.

Mittwoch, 31. Januar

RaBe 17.00 **loco-motivo.** Menschen mit Psychiatrieerfahrung machen Radio.

Donnerstag, 1. Februar

SWR2 08.30 **Wissen.** John Steinbeck: Früchte des Zorns.

Samstag, 3. Februar

SRF1 18.30 **Zwischenhalt.** Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Altishofen LU.

Sonntag, 4. Februar

BR2 08.05 **Katholische Welt.** Papst Franziskus kämpft gegen Atomwaffen.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien Kanton Bern, alter Kantonsteil
www.kathbern.ch/pfarrblatt

Adressänderungen und Abbestellungen:
Nur bei Ihrem Pfarramt

Adressen, Telefonnummern: siehe Pfarreien
Redaktionsadresse: Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, 031 327 50 50, Fax 031 327 50 55, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion: Andreas Kruppenacher (kr), 031 327 50 51
Jürg Meienberg (jm), 031 327 50 52
Sebastian Schafer (sch), Assistenz, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Daniel Dossenbach

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druck: Ringier Print Adligenswil AG



Leserbriefe

«pfarrblatt» Nr. 1/2 2018: «Mit Leib und Seele»

Mit grösstem Interesse las ich das Interview mit Bischof Felix Gmür. Zur Frage der Priesterweihe für Frauen sagt er u.a.: «Bisher beobachten wir, dass der Heilige Geist scheinbar noch keine Frauen berufen hat.» Mir stockte buchstäblich der Atem, als ich diesen Satz las. Wie kann ein nach meiner Wahrnehmung weltoffener Bischof so etwas sagen. Fakt ist doch: Vor vielen Jahren trat eine röm.-kath. Theologin zur christ-kath. Kirche über, weil sie dort Priesterin werden konnte. Und: Vor vielen Jahren liessen sich vier Theologinnen zu Priesterinnen weihen und wurden prompt exkommuniziert. Und: Es gab

und gibt immer wieder Theologinnen und Pfarreileiterinnen, die gerne Priesterin geworden wären oder es gerne werden würden. Ich bin der festen Überzeugung, dass in dieser Frage die (menschengemachte) röm.-kath. Dogmatik und das Machtgehabe einiger Vertreter der vatikanischen Kurie dem Wirken des Heiligen Geistes im Wege stehen. Zudem hoffe ich sehr, dass Bischof Felix seine Beobachtungen, wonach der Heilige Geist scheinbar noch keine Frauen berufen hat, gelegentlich konkretisieren wird. Werner Bühlmann, Thun

«pfarrblatt» Nr. 1/2 2018: «Mit Leib und Seele»

«... dass der Heilige Geist scheinbar noch keine Frauen berufen hat. (...) Da braucht es synodale Denk- und Glaubensprozesse, um den Willen des Herrn zu erkennen.» Es tönt so, als wäre der Hl. Geist an die STRUKTUREN der Kirche gebunden. Eigenartig, das kanns doch nicht sein. Dazu eine Anekdote von 2004, als das Jahr der Priesterberufungen ausgerufen wurde: Das Wort des Bischofs zum vorgesehenen Jahr der Priesterberufungen wurde im Advent 2004 in der Kirche vorgelesen. Es war ein Aufruf. So wurde das ganze Jahr 2005 hindurch intensiv für priesterliche Berufungen gebetet. 55 Frauen und 7 Männer hörten den Ruf und meldeten sich. Damit hatte der Bischof nicht gerechnet. Er wunderte sich. Der Heilige Geist wunderte sich nicht.

Eder Cécile, via Online-Formular

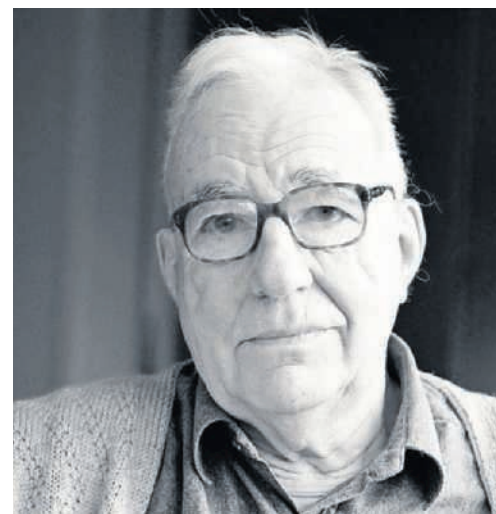
Worte, die umarmen

Vor einem Jahr ist der Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti gestorben. In Bern wird seiner mit Worten und Musik gedacht.

«Ich finde es immer spannend, wenn sich jemand aufmacht, Dinge zu verdichten», sagt Uwe Schönbeck über den streitbaren Geist Kurt Marti. Der Schauspieler und Sänger übernimmt im Programm «Kurt Marti hören» am 31. Januar und am 1. Februar im La Cappella den hochdeutschen Part der Lesung. Schönbeck spielte in jungen Jahren mit dem Gedanken, Pfarrer zu werden. Die geistige Verwandtschaft mit dem kritischen Berner, politischen Pfarrer und theologischen Schriftsteller gibt der in Deutschland geborene Schauspieler darum gerne zu. «Es ist an uns, die alte Sprache, die gepflegte Ausdruckskunst zu pflegen», sagt Schönbeck mit Nachdruck. Seine Pläne, Theologie zu studieren, zerschlugen sich. «Ich habe Kirche kennengelernt, wie man sie nicht kennenlernen möchte», sagt der 59-Jährige, ohne verbittert zu klingen. Seinen Zivildienst habe er im Raum Essen in einer Kirchgemeinde abgeleistet, vor allem in der Jugendarbeit. «Intrigen, Eifersüchteleien und Machtspiel verleiteten mir den Berufswunsch Pfarrer. Damals war ich

zu idealistisch, zu fromm.» Das Schicksal führte den musikbegabten jungen Schönbeck an die altherwürdige Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit mehr als 20 Jahren lebt Uwe Schönbeck nun in Bern, brilliert mit Kabarettprogrammen und wird gefeiert als Moderator mannigfaltiger Galas.

Katharina Kilchenmann übernimmt unter anderem den berndeutschen Teil der Lesung. Die Texte Martis begleiten die Journalistin und Schauspielerin seit ihrer Jugend. Dabei würden sie nicht nur die bekannten Mundartgedichte berühren. Auch die «Leichenreden», die in wenigen Sätzen ein ganzes Leben erzählen und schnurstracks beim Kern der Person landen, gehören zu ihrer literarischen Grundausstattung, wie sie in einem Gespräch erzählt. «In Martis Mundarttexten klingt das bernisch Trockene an und in den Gedichten über die Liebe nähert sich Marti sachlich seinem Sujet an, um plötzlich ganz zart bei etwas Überraschendem zu landen», schwärmt die bekannte Radiofrau. Die Lesung wird musikalisch umrahmt vom bekannten Kirchenmusi-



Kurt Marti (31. Januar 1921 bis 11. Februar 2017)

ker und Chorleiter Dominik Nanzer und einem Ad-hoc-Chor, der vertonte Marti-Texte singt. Ausserdem präsentiert Nanzer in einer Uraufführung eine Neukomposition.

Christina Burghagen

Lesung mit Musik «Kurt Marti hören», La Cappella, Allmendstrasse 24, Bern: 31. Januar und 1. Februar, 20.00, www.la-cappella.ch, Tel. 031 332 80 22, Abendkasse

Hinweis: Katharina Kilchenmanns Lieblingsgedicht von Kurt Marti, unser Dossier zu seinem Tod, weitere Fotos und vieles mehr finden Sie hier: www.pfarrblattbern.ch

«Wir nehmen uns die Zeit»

Jedem Anfang ...



Foto: criene/photocase.de

Dies ist eine Premiere – und Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind mit dabei. Mitgegangen, mitgefangen – mit angefangen, sozusagen. Ich für meinen Teil habe Neuanfänge gern. Sie auch? Aller Anfang sei schwer, heisst es, und da ist ja etwas dran: Das Blatt muss voll, der Tag genutzt, ein Ziel erreicht werden – also was tun? Eine Idee, ein guter Einfall müsste her. Aber mit der Kreativität und dem Müssen ist es eben oft so eine Sache: Wer soll, kann gerade deshalb nicht. Meint der Volksmund diese Schwierigkeit?

Hermann Hesse, ebenso deutscher Wahl-schweizer wie ich, war ganz anderer Meinung: «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Bei

Jonathan
Gardy



27, wuchs im Ruhrgebiet auf. Im aki Bern kam zur Frankophonie eine manifeste Helvetophilie. Seit 2017 lernt und wirkt der Theologe in der Pfarrei Guthirt bei Bern.

meiner Maturafeier gab uns der Direktor diesen Vers mit auf den Weg. Von der Schwere des Anfangs keine Spur – vielmehr wussten wir alle, von welchem Zauber der Dichter sprach. Die grosse Welt mit ihren schier unendlichen Möglichkeiten schüchterte uns nicht ein, sie lockte. Wir hatten Lust, das Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Mich zog es auf den Pfaden der Theologie in die Ferne, zuerst nach Freiburg im Breisgau, dann nach Paris. Von dort aus kam ich nach Bern, und ich erinnere noch genau, wie mir bei der ersten Ankunft hier der Bauch kribbelte. Das lag nicht am Bahnhof mit seinen zahllosen Ausgängen. Auch nicht an dem im TGV offerierten Champagner. Wohl aber am besonderen Moment: Ich schlug eine neue, noch ganz unbeschriebene Seite auf.

Vielleicht ist das der Zaubertrick: Den Anfang anzupacken, ihn selbst zu wählen oder ihn, wenn er ohnehin über einen kommt, zum Eigenen zu machen. Nach dem Motto: Ich muss zwar, aber vor allem will ich. Ich weiss etwas anzufangen. Fühlt sich zum Beispiel nicht Neujahr mit guten Vorsätzen gleich viel frischer an als ohne? Apropos Vorsätze: Meinen hänge ich schon hinterher. Aber ich bleibe dran! Man darf immer wieder neu anfangen, Gott sei Dank. Das heisst dann Übung – und die macht bekanntlich den Meister.

Katholisch kompakt

Extra ecclesiam nulla salus!

Erstmals im 15. Jahrhundert festgeschrieben, lässt sich dieser umstrittene Glaubenssatz mit «Ausserhalb der Kirche kein Heil» übersetzen. Will heissen: Ausschliesslich wer im Namen der katholischen Kirche getauft ist, hat Chancen, nach dem Tod seinem Schöpfer gegenüberzutreten – und nicht ewiglich im Höllenfeuer zu schmoren. Dieses Dogma der Erlösung einzig durch die katholische Kirche wurde verständlicherweise zu allen Zeiten angezweifelt. Schon allein weil es einen oberflächlichen Gott voraussetzt, der Menschen nicht nach ihrem Glauben, sondern nach der Konfession beurteilt. Müsste man sich dann einfach katholisch taufen lassen, um zum Heil zu kommen – auch wenn man gar nicht glauben kann? Und was ist mit den armen Seelen, die in ihrem Leben nie mit der katholischen Kirche in Kontakt kommen?

Der Glaubenssatz wurde dementsprechend schnell relativiert: Es sei selbstverständlich, dass Gott alle Menschen gleichermaßen liebe und retten wolle. Wer guten Glaubens einer anderen Religion angehöre, habe also nichts falsch gemacht – wie auch! Nur wer wisse, dass der katholische Glaube der rechte Weg sei (also an die katholische Lehre glaubt), und sich trotzdem gegen die Kirche stelle – tjä, der hat halt Pech gehabt.

Die exklusivistische Haltung der Kirche ist also grösstenteils Geschichte. Das päpstliche Schreiben «Nostra aetate» etwa sagt aus, dass alle Religionen in gutem Gewissen die gleiche Sinnsuche betreiben – und alle Religionen wertvolle Beiträge zu dieser Suche leisten. Dieser sogenannte Inklusivismus hält aber immer noch fest: Wir haben trotzdem mehr Recht als die Anderen. Das bleibt aber Spekulation. Ich für meinen Teil habe zwar Erfahrungen gemacht, die mir Gott greifbar gemacht haben – daraus zu schliessen, dass der katholische Glaube die einzig wahre Tradition ist, kann ich trotzdem nicht. Gleichwohl finde ich es vernünftig, katholisch zu bleiben: Weil der Katholizismus zentrale Botschaften enthält, die mir wichtig sind und mein Welt- und Menschenbild fundamental prägen – und weil ich glaube. Sebastian Schafer

Nachrichten



Online-Kanäle:

www.pfarrblattbern.ch
 facebook.com/pfarrblattbern
 instagram.com/pfarrblattbern
 twitter.com/pfarrblattbern

Online-Extra Beiträge, Bilder, Texte

Weil das «pfarrblatt» neu alle 14 Tage erscheint, haben wir unsere Aktivitäten im Internet ausgeweitet. Sie finden auf unseren diversen Online-Kanälen viele zusätzliche Informationen, Artikel, Hintergrundtexte, Anregungen, Bilder und auch Beiträge von Leserinnen und Lesern.

Auf unserer Facebook-Seite ([facebook.com/pfarrblattbern](https://www.facebook.com/pfarrblattbern)) haben wir nach Titeln für die beiden neuen Rubriken auf der Seite 35 gesucht. Wie sollen wir die Kolumne nennen? Zahlreiche Antworten sind eingegangen: «Vita pura», «So isch ds Läbe», «Give me five», «Usem Läbe», «Vor und mit Gott», «Für und mit unseren Jungen», «Mein Leben, unsere Welt», «Vademecum» oder «Venimecum.» Wichtige Beiträge, die schliesslich zur Lösung geführt haben. Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Diskussion beteiligt haben.

Verkauf Heiligkreuz Bern / Die Kirche Heiligkreuz in Bern-Tiefenau wurde an die rumänisch-orthodoxe Gemeinschaft Bern verkauft. Wir haben zum Thema zahlreiche Artikel verfasst und Interviews geführt. Sie finden Eindrücke vom ausserordentlich Ereignis der sogenannten «Entwidmung» der Kirche vom vergangenen Wochenende. Sie können die Ansichten und Meinungen der Direktbetroffenen lesen, unter anderem exklusiv das Interview mit dem Missionar der «Katholischen Kroaten-Mission Bern» Gojko Zovko. Die kroatischsprachige Gemeinschaft hat über 30

Jahre lang in der Berner Heiligkreuz-Kirche Gottesdienst gefeiert. Nun müssen sie in die reformierte Kirche Bethlehem ausweichen. Da ist nicht alles eitel Sonnenschein. Wir greifen das auf, versuchen sensibel die Befindlichkeiten zu beleuchten. Wir haben auch mit Kirchgemeindepäsident Christian Furrer gesprochen und bereits im Herbst mit Pfarreileiter Paul Hengartner. Sie finden alles im «Online-Extra» auf der Seite www.pfarrblattbern.ch

Caritas-Sonntag / Am 28. Januar steht der sogenannte «Caritas-Bern-Sonntag» an. Das Hilfswerk der katholischen Kirche legt dieses Mal den Fokus auf junge Menschen. Das Motto lautet «Jungen Menschen eine Chance geben». Es geht darum, beispielsweise jungen Flüchtlingen eine Lehrstelle zu besorgen. In unserem «Online-Extra» porträtieren wir Rojda Khaled, ein junges Flüchtlingsmädchen aus Syrien. Dank Caritas kann sie dieses Jahr eine Lehre als Pharma-Assistentin beginnen. Eine bewegende Geschichte. Dieser «pfarrblatt»-Ausgabe liegt ein Spendenbrief der Caritas bei. Wozu das Geld verwendet wird, lesen Sie im ausführlichen Hintergrund auf unserer Webseite: www.pfarrblattbern.ch

Schatztruhe / Durch die ganze Ausgabe hindurch haben wir immer wieder auf unsere Website verwiesen. Ein Blick lohnt sich tatsächlich. Es gibt einiges zu entdecken. Nicht alle unsere Online-Kanäle sind auf demselben aktuellen und inhaltlichen Niveau. Auch wir brauchen noch etwas Training. Manchmal fehlt auch schlicht die Zeit. Wir versuchen aber unser Bestes.

Aus aktuellem Anlass haben wir die Papstreise nach Chile und Peru online behandelt, zum «Säuli-Toni» gibt es einen Artikel, und es gibt viele Zusatzinformationen und Bilder zu den Artikeln in der vorliegenden Ausgabe. Die Emmental-Foto-Galerie, die grosse Geschichte zum Jahrestag-Anlass für Kurt Marti von Christina Burghagen oder das «Gebet der liebenden Aufmerksamkeit». Dieses spricht Benedikt Wey auf Seite 5 in dieser Ausgabe an. Der neue Priester in der Pfarrei Burgdorf nimmt sich mit diesem Gebet jeden Abend eine kurze Auszeit, besinnt sich auf den Tag und bereitet sich auf den nächsten vor. Wie das genau geht, erfahren Sie online.
 Andreas Krummenacher

Herausgegriffen

Oecumenica-Label für Davos

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) zeichnete am 22. Januar das Projekt «Schweigen und Beten» der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in Davos mit dem Oecumenica-Label aus. Seit 1999 wird jedes Jahr während des Weltwirtschaftsforums WEF eine tägliche ökumenische Gebetswache in der Kirche St. Johann in Davos organisiert. Die Teilnehmer*innen beten für die Opfer des Neoliberalismus und für die Entscheidungsträger*innen in Politik, Wirtschaft und Kirchen.

Dies ganz im Sinne des Theologen Albert Schweitzer: «Beten verändert Menschen, und Menschen ändern die Welt.» com/jm

«Beyond Duty – Zwischen Vorschrift und Gewissen»

Aus Anlass des Schweizerischen Vorsitzes der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) ist eine Veranstaltung mit begleitender Ausstellung den Diplomaten gewidmet, die im 2. Weltkrieg – oft über alle Vorschriften hinweg – Jüdinnen und Juden gerettet haben. Auch bekannte Schweizer sind darunter. Die Ausstellung findet im Polit-Forum Käfigturm in Bern vom 31. Januar bis 10. Februar statt. Das Polit-Forum wird von der katholischen Landeskirche finanziell unterstützt. Am 8. Februar (18.30) gibt es ein Podiumsgespräch mit namhaften Historiker*innen und Diplomaten zum Thema. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Die Details erfahren Sie auf unserer Homepage. com/jm

Auf die Strasse!

Klare Botschaften hatte der Papst während seiner letzten Reise für die Bischöfe Perus, unter denen nach Jahrzehnten des Widerstands gegen die Befreiungstheologie weiterhin ein konservativer Geist regiert. Franziskus legte ihnen nahe, die «Bequemlichkeit des Bischofshauses» zu verlassen und «Strassenbischof» zu werden. Nicht nur abgenutzte Schuhsohlen sollen das Merkmal eines guten Hirten sein. Glaubensverkündigung sei nicht echt, wenn sie nicht auch die Schuld gegenüber den Schwächsten «benennt und verurteilt.» kath.ch/jm